



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

Modulhandbuch für den Studiengang

Bachelor Physiotherapie 2022

1. Fachsemester

Profession Physiotherapie (PT1000-KP05, PrPhy)	1
Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 1 (PT1040-KP10, TPPhyV1)	3
Praktische Studienphase 1 (PT1051-KP05, PrSP1)	5

1. und 2. Fachsemester

Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften (GW1000-KP05, PF1000-KP05, PWI)	7
Grundlagen der Anatomie (GW1010-KP10, GdAna)	10

2. Fachsemester

Grundlagen Physiologie und Pathophysiologie (GW1510-KP05, PT1500-KP05, GPhyPa)	12
Grundlagen der Krankheitslehre 1 (GW1520-KP06, PT1510-KP06, GdKI1)	14
Klinische Diagnostik und Entscheidungsfindung (PT1530-KP06, KIDuEf)	16
Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 2 (PT1540-KP8, TPPhyV2)	18

3. Fachsemester

Grundlagen der Krankheitslehre 2 (GW2020-KP06, PT2010-KP06, GdKI2)	20
Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 1 (PT2000-KP07, EBPrPhy1)	22
Praktische Studienphase 2 (PT2051-KP09, PrSP2b)	24
Biomechanik und Medizinische Trainingslehre (PT2510-KP08, BioMec)	26

3. und 4. Fachsemester

Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 3 (PT2040-KP05, TPPhyV3)	28
---	----

4. Fachsemester

Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 2 (PT2500-KP07, EBPPHy2)	30
Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 3 (PT2520-KP07, EBPPHy3b)	32
Praktische Studienphase 3 (PT2551-KP09, PrSP3b)	34
Praktische Studienphase 4 (PT2561-KP06, PrSP4b)	36

5. Fachsemester

Red Flag Screening und Multimorbidität (PT3010-KP06, RFSuMm)	38
Praktische Studienphase 5 (PT3051-KP09, PrSP5)	40
Praktische Studienphase 6 (PT3061-KP06, PrSP6b)	42
Schmerztherapie und Palliativbehandlung (PT3500-KP05, SchmPal)	44

5. und 6. Fachsemester

Qualitative und quantitative Forschungsmethoden (GW2001-KP05, QPWII)	46
--	----

6. Fachsemester

Prävention und der rehabilitative Prozess (PT3511-KP06, PraeRePro)	48
Übergreifende physiotherapeutische Verfahren (PT3540-KP05, UePhyVer)	50
Praktische Studienphase 7 (PT3551-KP08, PrSPH7b)	52
Praktische Studienphase 8 (PT3561-KP06, PrSP8b)	54

7. Fachsemester

Interprofessionelle Kommunikation und Versorgung (GW3020-KP05, PT3010-KP05, IpKoV)	56
Profilwerkstatt Neurorehabilitation (GW3330-KP08, PrWNeuro)	58
Profilwerkstatt: Pädiatrie und Ki-Ju-Psychosomatik (GW3331-KP08, PrWPaeKiJu)	60
Profilwerkstatt Geriatrie und Gerontopsychiatrie (PrWGeGero) (GW3335-KP08, PrWGer)	62
Profilwerkstatt Orthopädie und chronische Schmerzerkrankungen (GW3336-KP08, PrWOrth)	64
Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement für Gesundheitswissenschaften (GW3910-KP05, GOuQM)	66
Bachelorarbeit Physiotherapie (PT4050-KP12, PTBArbeit)	68

PT1000-KP05 - Profession Physiotherapie (PrPhy)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Sozialwissenschaften, 1. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Sozialwissenschaften, 1. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Sozialwissenschaften, 1. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Sozialwissenschaften, 1. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • PT1000-V: Berufskundliches Wissen (Vorlesung, 2 SWS) • PT1000-S: Grundlagen des ethischen Handelns (Seminar, 1 SWS)		Arbeitsaufwand: • 105 Stunden Selbststudium • 45 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: • Geschichte und Entwicklung des Berufes Heilgymnastik-Physiotherapie • Beruf- und Einsatzbereiche von Physiotherapeutinnen/en • Berufsnormen • Rechtliche Bestimmungen • derzeitiger Entwicklungsstand und Zukunftsperspektiven der Physiotherapie • Allgemeine und ethische Grundlagen und Kodizes • Ethisches Handeln in der Physiotherapie • Wissenschaft und Forschung in der Physiotherapie • Professionstheorien • internationale Vergleiche der Profession • Life long learning • Mitgestalten der Professionalisierung		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden sind in der Lage, Teilgebiete ihres Berufsfeldes zu klassifizieren und ein tiefes Berufsverständnis zu entwickeln. Sie können die Profession Physiotherapie in den historischen sowie politischen Kontext einordnen und allgemeine, soziale, ethische, ökonomische und gesellschaftliche Verantwortung der einzelnen physiotherapeutischen Tätigkeitsbereiche reflektieren. • Auf Basis professionstheoretischer Ansätze können sie berufsspezifische Konzepte reflektieren, darstellen, argumentieren und anwenden. • Sie entwickeln ein fundiertes Verständnis der Physiotherapieprofession und ein berufliches Selbstverständnis als hochschulisch qualifizierte Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten. • Sie wirken aktiv an der weiteren Entwicklung der Profession mit. • Sie sind in der Lage eine Konvergenz zwischen beruflichem Handeln und den Möglichkeiten der Gesundheitsversorgung sowie den Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems herzustellen. • Sie können aktuelle berufsspezifische Forschungsgegenstände darstellen, den Stellenwert der wissenschaftlichen Forschung ableiten und die Auswirkungen auf das berufliche Handeln folgern sowie aktuelle Forschungsfragen zur Professionsforschung ableiten. • Sie reflektieren ihre persönliche Entwicklung als professionelle/-r Physiotherapeutin und Physiotherapeut und entwickeln ein eigenes Verständnis für die Profession Physiotherapie und ein berufliches Selbstverständnis unter Berücksichtigung berufsethischer und eigener ethischer Überzeugung. • Sie verstehen die ethischen Kodizes des Berufes, analysieren und reflektieren wissenschaftlich begründete berufsethische Werthaltungen und Einstellungen auch im internationalen Vergleich. • Die Studierenden bewerten das lebenslange Lernen als ein Element der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung, übernehmen Eigeninitiative und Verantwortung für das eigene Lernen und nutzen hierfür auch moderne Informations- und Kommunikationsmedien.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Klausur		
Modulverantwortlicher: • Prof. Dr. Kerstin Lüdtkke		
Lehrende:		

- **Institut für Gesundheitswissenschaften**

- Martina Nachtsheim, B.Sc.
- M.Sc. Hanna Brodowski

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Prüfung(en):

- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- PT1000-L1: Profession Physiotherapie, Klausur, 90 min, 100% der Modulnote

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an V ist 100%)

PT1040-KP10 - Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 1 (TPPhyV1)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	10
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: - Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 1. Fachsemester - Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 1. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: - PT1046-Ü: Massagetherapie 1 (Übung, 2 SWS) - PT1048-Ü: Physiotherapeutische Behandlungstechniken 1 (Übung, 2 SWS) - PT1041-S: Bewegungserziehung (Seminar, 1 SWS) - PT1041-Ü: Bewegungserziehung (Übung, 2 SWS) - PT1543-Ü: Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie (Übung, 2 SWS)		Arbeitsaufwand: 165 Stunden Selbststudium 135 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: - PT1046-Ü: - Theoretische Grundlagen, Anwendungsgebiete und Ausführung der klassischen Massage- Techniken und Wirkung der Massage- Indikationen/Kontraindikationen der klassischen Massage - PT1048-Ü: - passive und aktiv-assistive Mobilisation- Gang bei Teilbelastung (UAGST) in der Ebene und auf der Treppe- indikationsspezifischer Transfer (über verschiedene Höhen) - PT1041-S: - Grundlagen physiotherapeutischer Bewegungsgruppen- Didaktik und Methodik in der Bewegungserziehung- Handlungsfelder für Physiotherapeuten- Gesetzliche Rahmenbedingungen von Bewegungsgruppen - PT1041-Ü: - Erstellen von Entwürfen und praktische Umsetzung von Bewegungsgruppen- Reflexion von Bewegungsgruppen- Physiotherapeutische und physikalische Techniken und Behandlungsverfahren (u. a. Thermo- und Inhalationstherapie, Bewegungsbad) - PT1043-Ü: - Physiotherapeutische und physikalische Techniken und Behandlungsverfahren (u. a. Thermo- und Inhalationstherapie, Bewegungsbad)		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: - PT1046-Ü: Die Studierenden kennen Techniken und Wirkungen von Massage, besitzen ein tiefes Verständnis grundlegender Indikationen und Kontraindikationen zu spezifischen Krankheitsbildern, können diese eigenständig selektieren und zielorientiert anwenden. - PT1048-Ü: Die Studierenden kennen Mobilisationstechniken zur Erhaltung und Förderung der Funktionsfähigkeit des muskuloskelettalen Systems. Sie können ergonomisch arbeiten und die eigene Körperhaltung und Belastung variabel gestalten. Sie können therapeutische Reize setzen und Techniken anwenden, um die Patienten beim Transfer zu unterstützen und deren Selbstständigkeit zu fördern. - PT1041-S & PT1041-Ü: Die Studierenden können Bewegungsgruppen fachkompetent planen, umsetzen und auswerten. Sie kennen indikationsspezifische Lernzielbereiche und können diese formulieren. Die Studierenden kennen Assessments, um die Fähigkeiten und Ressourcen der Teilnehmer aufzudecken. Sie können kommunikativ und motivierend handeln und sind in der Lage Wissen in patientengerechter Sprache zu vermitteln. - PT1043-Ü: Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Wirkweisen und Behandlungsformen des Wassers und der Wärmetherapie und können diese gezielt anwenden.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: - Praktische Prüfung - Mündliche Prüfung		
Voraussetzung für: - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 3 (PT2520-KP07) - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 2 (PT2500-KP07) - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 1 (PT2000-KP07)		
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Kerstin Lütke		
Lehrende: Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus Hamburg		

- **Institut für Gesundheitswissenschaften**

- Martina Nachtsheim, B.Sc.
- M.Sc. Hanna Brodowski
- M.Sc. Christopher Eschke
- MitarbeiterInnen der kooperierenden Praxispartner
- Dozierende des Fachbereichs Physiotherapie

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

Die Benotung erfolgt in zwei Teilprüfungen, die einzeln zu bestehen sind und deren Ergebnisse zu einer Gesamtnote zusammengefasst werden. Die Endnote ergibt sich dabei aus dem Mittelwert der Teilleistungen:

- PT1040-L1: Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 1 (TPPhyV1) - Praktische Prüfung (Massagetherapie, Physiotherapeutische und Physikalische Behandlungstechniken)
- PT1040-L2: Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 1 (TPPhyV1) - Mündliche Prüfung (Bewegungserziehung)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 100%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an Ü ist 100%)

PT1051-KP05 - Praktische Studienphase 1 (PrSP1)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Physiotherapeutische Praxis, 1. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Physiotherapeutische Praxis, 1. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Physiotherapeutische Praxis, 1. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • PT1051-Extern: Praktische Studienphase 1 (Blockpraktikum extern, 2,5 SWS) • PT1051-Ü: Praktische Studienphase 1 (Übung, 2 SWS)		Arbeitsaufwand: • 82 Stunden Selbststudium • 38 Stunden Integrierte Praxisstunden • 30 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: • Praktisches Kennenlernen verschiedener Medizinischer Bereiche (Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Neurologie, Pädiatrie, Gynäkologie und Psychiatrie) • Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Anleiterinnen und Anleitern sowie den wissenschaftlichen Begleitpersonen • Allgemeine Hygiene und Umweltschutz, persönliche Hygiene, Bakteriologie, Virologie und Parasitologie, Verhütung und Bekämpfung von Infektionen, Desinfektion, Sterilisation, Wasserhygiene • Lebensrettende Sofortmaßnahmen • Verbandstechnik		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden kennen erste interne Prozesse verschiedener medizinischer Fachbereiche und besitzen ein basales Verständnis von klinischer Organisation, interprofessioneller Zusammenarbeit, pflegerischer und therapeutischer Anwendungen und können diese darstellen. • Sie können sich und ihr Umfeld analysieren und kritisch beleuchten. • Sie sind in der Lage, Beobachtungen, Erlebnisse und Veränderungsbedarf zu reflektieren sowie verständlich zu dokumentieren und zu erläutern. • Sie haben das Vermögen, die Relevanz von Hygieneaspekten zur Infektionsprävention für sich, Ihre Patienten sowie berufsübergreifend verantwortungsbewusst einzuordnen. • Sie wenden die notwendigen berufsspezifischen Hygienemaßnahmen an. • Sie kennen grundlegende lebensrettende Sofortmaßnahmen zur Versorgung von Wunden, können diese fachkundig selektieren und anwenden.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Praktikumsbericht		
Modulverantwortlicher: • Prof. Dr. Kerstin Lüttke		
Lehrende: • externe Einrichtung • Institut für Gesundheitswissenschaften • MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser • Dozierende des Fachbereichs Physiotherapie • Anja Hartmann, M.Sc.		
Sprache: • Wird nur auf Deutsch angeboten		
Bemerkungen:		

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Bei höheren Fehlzeiten in den Praxisstunden von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.
- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ebenfalls verweigern.

Modulprüfung(en):

- PT1051-L1: Praktische Studienphase 1, Praktikumsbericht, 100% der Modulnote
- Teilnahme am Begleitseminar

Alle Informationen (z.B. Inhalte, Rechte und Pflichten) zu den Praktischen Studienphasen sind im Praxiscurriculum niedergeschrieben.

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an Ü ist 40%)

(Anteil externer Einrichtungen an integrierten Praxisstunden ist 100%)

GW1000-KP05, PF1000-KP05 - Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften (PWI)

Dauer:	Angebotssturnus:	Leistungspunkte:
2 Semester	Jedes Wintersemester	5

Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:

- Bachelor Angewandte Pflegewissenschaft 2022 (Pflicht), Pflegewissenschaft, 3. und 4. Fachsemester
- Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Pflicht), Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Hebammenwissenschaft 2021 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Hebammenwissenschaft 2020 (Pflicht), Gesundheitswissenschaft, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Pflege 2020 (Pflicht: fachliche Eignungsfeststellung), Pflegewissenschaft, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Pflege 2018 (Pflicht: fachliche Eignungsfeststellung), Pflegewissenschaft, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Pflege 2017 (Pflicht: fachliche Eignungsfeststellung), Pflegewissenschaft, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Hebammenwissenschaft 2017 (Pflicht), Gesundheitswissenschaft, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2018 (Pflicht), Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 1. und 2. Fachsemester

Lehrveranstaltungen:

- GW1001-V: Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften 1 (Vorlesung, 1 SWS)
- GW1002-V: Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften 2 (Vorlesung, 1 SWS)
- GW1001-Ü: Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften 1 (Übung, 1 SWS)
- GW1002-Ü: Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften 2 (Übung, 1 SWS)

Arbeitsaufwand:

- 90 Stunden Selbststudium
- 60 Stunden Präsenzstudium

Lehrinhalte:

- Wissenschaftlichkeit in den Gesundheitsfachberufen
- Grundlagen und Methoden der evidenzbasierten Praxis (EbP)
- Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens
- Forschungsansätze (qualitative/quantitative Forschung) und Forschungsdesigns
- PICO-Schema und Formulierung geeigneter Fragestellungen für die systematische Literaturrecherche und/oder wissenschaftliche Untersuchungen
- Aufbau und Funktionsprinzipien der Ressourcen für die Recherche wissenschaftlicher Informationen (Bibliothekssysteme, elektronische Literaturdatenbanken, Arten wissenschaftlicher Literatur, bibliografische Terminologie)
- Entwicklung von Recherchestrategien für die systematische Suche in elektronischen Literaturdatenbanken (z.B. PubMed, Cochrane, Web of Science)
- Durchführung systematischer Literaturrecherchen in elektronischen Datenbanken, inkl. Speicherung, Präsentation und Auswahl von Rechercheergebnissen
- Aufbau wissenschaftlicher Texte, Wissenschaftliches Schreiben
- Methoden der individuellen Wissensaneignung und Kompetenzbildung

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

- Wissensverbreiterung: Sie kennen und verstehen die Bedeutung und wissenschaftstheoretischen Grundlagen sowie die Prinzipien der EbP und Gesundheitsversorgung. Sie sind sich der sich hieraus ergebenden Anforderungen an die Einbeziehung forschungsbasierten Wissens in das eigene berufliche Handeln bewusst.
- Wissensverbreiterung: Sie kennen und verstehen die Merkmale und Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens.
- Wissensverbreiterung: Sie haben einen Überblick über verschiedene Ansätze und Designs der empirischen Forschung, und verfügen über ein initiales Verständnis von der Abhängigkeit des Forschungsdesigns vom Erkenntnisinteresse.
- Wissensverbreiterung: Sie kennen und verstehen die Notwendigkeit des kontinuierlichen, verantwortungsbewussten selbstgesteuerten Lernens als Grundlage professionellen Handelns.
- Wissensverbreiterung/-vertiefung: Sie kennen und verstehen die Ressourcen und Methoden für die systematische Recherche von wissenschaftlicher Literatur, insbesondere in elektronischen Datenbanken, und sind mit deren Funktionsprinzip und der bibliografischen Terminologie vertraut.
- Instrumentale, kommunikative und systemische Kompetenzen: Sie sind in der Lage, ausgehend von bestimmten Problemlagen in der eigenen beruflichen Praxis eine geeignete Fragestellung für die zielgerichtete Recherche wissenschaftlicher Literatur zu formulieren

und daraus anhand des PIKO-Schemas eine Suchstrategie und Auswahlkriterien abzuleiten.

- Instrumentale, kommunikative und systemische Kompetenzen: Sie können eine systematische Literaturrecherche in wissenschaftlichen Datenbanken durchführen, die Ergebnisse dieser Recherche sichern und adäquat zusammenfassen.
- Instrumentale, kommunikative und systemische Kompetenzen: Sie können korrekt zitieren, paraphrasieren, und zentrale Aussagen wissenschaftlicher Texte adäquat zusammenfassen.
- Systemische Kompetenzen: Sie sind in der Lage, ihr Wissen und Verstehen zu den wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden zum täglichen professionellen Handeln in Beziehung zu setzen.

Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:

- Schriftliche Ausarbeitung

Voraussetzung für:

- Journal Club Ergotherapie/Logopädie (GW2640-KP06)
- Qualitative Forschung für Therapiewissenschaften (GW2003-KP05)
- Quantitative Forschung für Therapiewissenschaften (GW2002-KP05)
- Forschungsmethoden 1 (GW2000-KP05, PF2000)

Modulverantwortlicher:

- Prof. Annette Baumgärtner, PhD

Lehrende:

- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
- [Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie - Sektion für Forschung und Lehre in der Pflege](#)
- Prof. Dr. Kerstin Lüdtke
- Prof. Dr. Katharina Röse
- Prof. Annette Baumgärtner, PhD
- Prof. Dr. rer. medic. Katja Stahl
- [Prof. Dr. Katrin Balzer](#)
- Prof. Dr. phil. Anne Rahn
- PD Annette Fox-Boyer, PhD
- PD Dr. rer. hum. biol. Tibor Szikszay
- Anna Dammermann, M.A.
- [Miriam M.Sc., Neis](#)
- Andere Dozenten

Literatur:

- siehe aktueller Modulplan im Moodlekurs:

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben gemäß Vorgabe zum Semesteranfang
- Aktive Teilnahme an den Übungen in Kleingruppen gemäß Vorgabe am Semesteranfang

Modulprüfung(en):

- GW1000-L1 Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften, schriftliche Ausarbeitung, 100% der Modulnote

Die erworbenen Kompetenzen entsprechen dem Kompetenzbereich II laut Anlage 1 der HebStPrV.

Die Übungen werden in Form von Kleingruppen (ca. 20 Personen) durchgeführt.

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an Ü ist 100 %)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an V ist 97 %)

(Anteil Institut für Sozialmedizin an V ist 3%)

GW1010-KP10 - Grundlagen der Anatomie (GdAna)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
2 Semester	Jedes Wintersemester	10
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 1. und 2. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 1. und 2. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 1. und 2. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • GW1010-V: Anatomie (Vorlesung, 6 SWS) • GW1010-Ü: Anatomie (Übung, 4 SWS)		Arbeitsaufwand: • 150 Stunden Präsenzstudium • 150 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte: • Begriffsbestimmung und anatomische Nomenklatur • Allgemeine Anatomie • Anatomische und funktionelle Aspekte der inneren Organe • Aufbau und Funktionelle Anatomie und Aspekte des Bewegungssystems • Spezielle funktionelle Aspekte des Rumpfes, der oberen und unteren Extremitäten, der Wirbelsäule und des Kopfes • Sinnesorgane • Neuroanatomie		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden beherrschen anatomische Nomenklaturen und verstehen fachsprachliche Ausdrücke für Orientierungen, Ebenen und Achsen und können diese zuordnen. • Sie sind in der Lage die Anatomie der inneren Organe, des Bewegungsapparates, des Rumpfes, der Extremitäten, der Wirbelsäule, des Kopfes, der Sinnesorgane und des Nervensystems des gesunden Menschen zu beschreiben. • Sie können funktionelle Abläufe der inneren Organe, des Bewegungsapparates, der Sinnesorgane und des Nervensystems darstellen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Portfolio-Prüfung		
Modulverantwortlicher: • Prof. Dr. med. Jürgen Westermann Lehrende: • Institut für Anatomie • Prof. Dr. med. Jürgen Westermann • Prof. Dr. med. Matthias Klinger • Dr. med. Imke Weyers • Prof. Dr. rer. nat. Kathrin Kalies		
Literatur: • Renate Huch, Klaus D. Jürgens: Mensch Körper Krankheit - URBAN & FISCHER		
Sprache: • Wird nur auf Deutsch angeboten		
Bemerkungen:		

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.
- Zur Teilnahme an der Klausur ist das Bestehen aller Testate (im Erst- oder Wiederholungsversuch) Voraussetzung.

Modulprüfung(en):

- GW1010-L1: Grundlagen der Anatomie, Portfolioprfung, 100 Punkte:

- 20 Punkte aus der Klausur

- 80 Punkte aus den Testaten (8 Punkte pro Testat bei bestandenem Erstversuch)

- Wird ein Testat in einem Wiederholungsversuch als erfolgreich gewertet, gilt das Testat mit 0 Punkten als bestanden und kann für die Zulassung zur Klausur gewertet werden.

(Anteil Institut für Anatomie an Ü ist 100%)

(Anteil Institut für Anatomie an V ist 100%)

GW1510-KP05, PT1500-KP05 - Grundlagen Physiologie und Pathophysiologie (GPhyPa)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 2. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 1. und 2. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 2. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 2. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • GW1510-V: Grundlagen Physiologie und Pathophysiologie (Vorlesung, 3 SWS)		Arbeitsaufwand: • 105 Stunden Selbststudium • 45 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: • Zellphysiologie • Nerven- und Sinnesphysiologie • Muskelphysiologie • Herz-, Blut- und Gefäßphysiologie • Funktionelle Aspekte des Respirationssystems • Physiologie des Verdauungs-, Urogenital-, Stoffwechsel- und endokrinen Systems • Pathologische Grundlagen • Entzündungen und Ödeme • Degenerative Veränderungen • Tumore • Immunologischen Reaktionen • Kreislaufstörungen, Blutungen • Störungen des Gasaustausches und der Sauerstoffversorgung		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden kennen funktionelle Abläufe der Zellen, des Nervensystems, der Muskeln, des Herz-Kreislauf-Systems, des Respirationssystems, des Verdauungssystems, des Urogenitalsystems, des Stoffwechselsystems und des endokrinen Systems. Sie können die Prozesse darstellen und involvierte Elemente benennen • Sie können das Zusammenspiel der modulbezogenen Organe in einem gesunden Organismus darstellen • Sie kennen funktionelle Anomalien von modulbezogenen pathologischen Prozessen, können diese darstellen und zu gesunden Prozessen abgrenzen • Sie erkennen den Einfluss pathologischer Prozesse und Organe auf den restlichen Organismus und können diese Zusammenhänge aufzeigen. • Sie sind in der Lage ein erstes, basales Verständnis für die Versorgung von morbidem Patienten darzustellen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Klausur		
Modulverantwortlicher: • Prof. Dr. rer. nat. Kristina Kusche-Vihrog		
Lehrende: • Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus Hamburg • Institut für Gesundheitswissenschaften • Institut für Physiologie • Dr. Benedikt Fels • Dr. rer. nat. Thomas Hellwig-Bürgel • Dr. med. Markus Stuhr • MitarbeiterInnen des Instituts • Dr. rer. nat. Friederike Kosyna		
Literatur:		

- Klaus Golenhofen: Basislehrbuch Physiologie - URBAN & FISCHER

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- GW1510-L1: Grundlagen der Physiologie und Pathophysiologie, Klausur, 90 min, 100% der Modulnote

In SGO 18 ist der Angebotsturnus jedes Wintersemester über zwei Semester.

Ab der Kohorte 2022 ist der Angebotsturnus jedes Sommersemester über ein Semester.

(Anteil externe Einrichtung an V ist 33,3%)

(Anteil Institut für Physiologie an V ist 66,6%)

GW1520-KP06, PT1510-KP06 - Grundlagen der Krankheitslehre 1 (GdKI1)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	6
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 2. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 2. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 2. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 2. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • GW1520-V: Grundlagen der Krankheitslehre 1 (Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie) (Vorlesung, 5 SWS)		Arbeitsaufwand: • 105 Stunden Selbststudium • 75 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: • Grundlagen der inneren Medizin aus den Bereichen Pneumologie, Kardiologie/Angiologie, Infektiologie, Rheumatologie, Endokrinologie, Diabetologie, Nephrologie, Gastroenterologie, Hepatologie, Hämatologie • Grundlagen der allgemeinen Chirurgie, Neurochirurgie, Kinderchirurgie, Kardio- und Gefäßchirurgie • Grundlagen der Unfallchirurgie: Frakturen, Osteosynthese, Luxation, Gelenksverletzungen, Polytrauma • Grundlagen der Orthopädie, orthopädische und orthopädisch-rheumatischer Krankheitsbilder • Arbeitsmedizinische Grundlagen, Grundlagen der physikalischen und rehabilitativen Medizin		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden sind in der Lage die Grundlagen modulbezogener Krankheitsbilder der verschiedenen medizinischen Disziplinen, insbesondere Pathogenese, Ätiologie, Symptomatik, Krankheitsverläufe und Heilungsprozesse zu beschreiben. • Sie können krankheitsbezogene Interventionen, die zur Genesung der Patienten beitragen, benennen und darstellen. • Sie kennen den Einfluss spezieller Pathologien auf den Organismus und können darüber hinaus Besonderheiten spezieller und kritischer Versorgungssituationen reflektierend betrachten. • Sie besitzen ein grundsätzliches Verständnis für die Versorgung von morbidem Patienten und können diese charakterisieren. • Sie kennen die modulbezogenen Fachrichtungen und können fachbezogene Verantwortlichkeiten zuordnen und differenzierend betrachten.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Klausur		
Modulverantwortlicher: • Prof. Dr. med. Markus Quante		
Lehrende: • Klinik für Rheumatologie und klinische Immunologie • Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie • Klinik für Chirurgie • Institut für Gesundheitswissenschaften • Prof. Dr. med. Markus Quante • Prof. Dr. med. Andreas Paech • Prof. Dr. med. Martin Russlies • Prof. Dr. med. Gabriela Riemekasten • Prof. Dr. med. Markus Quante • Prof. Dr. med. Christian Jürgens • MitarbeiterInnen der Sektion Medizin • Prof. Dr. med. Stephan Ensminger • Prof. Dr. med. Sebastian Meyhöfer		
Sprache: • Wird nur auf Deutsch angeboten		
Bemerkungen:		

Zugangsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- GW1520: Grundlagen der Krankheitslehre 1, Klausur, 60 min, 100% der Modulnote

(Anteil Extern an V ist 17,5%)

(Anteil Gesundheitswissenschaften an V ist 2,5%)

(Anteil Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie an V ist 20%)

(Anteil Klinik für Chirurgie an V ist 40%)

(Anteil Rheumatologie an V ist 20%)

PT1530-KP06 - Klinische Diagnostik und Entscheidungsfindung (KIDuEf)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	6
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 2. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 2. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 2. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • PT1531-V: Befund- und Testverfahren (Vorlesung, 1 SWS) • PT1532-Ü: Clinical Reasoning (Übung, 1 SWS) • PT1533-V: Systematik der Befunderhebung (Vorlesung, 1 SWS) • PT1531-Ü: Befund- und Testverfahren (Übung, 1 SWS) • PT1532-Ü: Clinical Reasoning (Übung, 1 SWS) • PT1533-Ü: Systematik der Befunderhebung (Übung, 1 SWS)		Arbeitsaufwand: • 90 Stunden Präsenzstudium • 90 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte: • Anamnese • Screening • ICF/ICD • Clinical Reasoning, Hypothesenbildung, Hypothesenkategorien • red/yellow flags (Risikofaktoren) • Analyse und Beurteilung der Körperfunktionen und -strukturen • Standardisierte Untersuchungsmethoden und Testverfahren bezogen auf gezielte Probleme wie Inspektion, Palpation, Messverfahren, Funktionsprüfung, Wahrnehmung, Reflexverhalten, akustischer Auffälligkeiten, Fragebögen • Dokumentation (outcome-measurement), Entscheidungsfindung, Prognose • Erste Erstellung eines zielgerichteten Behandlungsplans		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig ein Anamnesegespräch zu führen und die Behandlung gezielt in eine Richtung zu leiten. • Die Studierenden können den Clinical Reasoningprozess durchführen und zielführend daraus erste Hypothesen für die Untersuchung ableiten • Sie haben das Vermögen, Krankheiten, Behinderungen, soziale Beeinträchtigungen und den allgemeinen, funktionalen Gesundheitszustand des Patienten gemäß internationaler Richtlinien zu klassifizieren und darauf aufbauend eine angemessene Behandlung einzuleiten. • Sie können erste Hypothesen evidenzbasiert und eigenständig aufstellen. • Die Studierenden beherrschen erste standardisierte und gezielt ausgerichtete Untersuchungsmethoden und können Fragebögen deuten. • Sie sind fähig, selbstständig Behandlungspläne zu erfassen und beherrschen eine adäquate und Verständliche patientenbasierte Dokumentation. • Die Studierenden zeigen Fachkompetenz indem sie Zusammenhänge zwischen theoretischen Inhalten und praktischen Übungen herstellen. • Die Studierenden beweisen Sozialkompetenz durch den Umgang mit den Mitstudierenden während der Zusammenarbeit. • Die Studierenden beweisen Kommunikationskompetenz durch die Begründung der durchgeführten Techniken • Die Studierenden entwickeln Selbstkompetenz durch das Erkennen ihres Wissenstandes		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Praktische Prüfung		
Voraussetzung für: • Evidenzbasierte Praxis in Rehabilitation, Prophylaxe und Geriatrie (PT3000-KP06) • Red Flag Screening und Multimorbidität (PT3010-KP06) • Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 3 (PT2520-KP07) • Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 2 (PT2500-KP07) • Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 1 (PT2000-KP07)		

Modulverantwortlicher:

- Prof. Dr. Kerstin Lüdtke

Lehrende:

- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
- Prof. Dr. Kerstin Lüdtke
- B.A. Martina Traut
- M.Sc. Adrian Roesner
- M.Sc. Christopher Eschke

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzung zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- GW1530-L1: Klinische Diagnostik und Entscheidungsfindung, Praktische Prüfung, 100% der Modulnote

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an V ist 100%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an Ü ist 100%)

PT1540-KP8 - Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 2 (TPPhyV2)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	8
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 2. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 2. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • PT1541-Ü: Lymphdrainage (Übung, 2 SWS) • PT1542-Ü: Physiotherapeutische Behandlungstechniken 2 (Übung, 4 SWS) • PT1544-Ü: Bindegewebsmassage (Übung, 1 SWS) • PT1042-Ü: Atemtherapie und Entspannung (Übung, 1 SWS)		Arbeitsaufwand: • 120 Stunden Präsenzstudium • 120 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte: • Theoretische Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten von PNF • Wirkung, Indikationen und Kontraindikationen von PNF • Behandlungsplanung und -durchführung nach dem Konzept von PNF • Theoretische Grundlagen und Analyse der Gewebebeschaffenheit • Wirkung, Indikationen und Kontraindikationen der Lymphdrainage • Aufbau und Durchführung von Lymphdrainagebehandlungen an verschiedenen Körperabschnitten zur Regulierung des Flüssigkeitsgehalts • Grundlagen, Behandlungsplanung und -durchführung nach dem Konzept der Manuellen Therapie • Palpation der Bewegungsorgane • Differenzierte manualtherapeutische Untersuchung und Behandlung der Gelenke auf Grundlage aktueller Evidenzen • Aktive, passive und manuelle Gelenktests • Analyse der Gelenkbeweglichkeit und ihrer limitierenden Faktoren • Theoretische Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten der Bindegewebsmassage • Wirkung, Indikationen und Kontraindikationen der Bindegewebsmassage • Befundanalyse als Grundlage der Planung einer Behandlung unter Anwendung der Bindegewebsmassage • Ausführung verschiedener Techniken und Erleben der Wirkung der Bindegewebsmassage • Physiologische und pathophysiologische Atemmechanik • Aufbau und Durchführung eines physiotherapeutischen Atembefunds unter Anwendung pulmologischer Assessments • Atemtherapeutische Maßnahmen zu obstruktiven und restriktiven Lungenerkrankungen • Atemunterstützende Hilfsmittel • Verschiedene Methoden und Wirkung der Entspannungstherapie		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden kennen modulbezogene krankengymnastische Behandlungstechniken/-konzepte und können diese sachgerecht anwenden. • Sie sind in der Lage, Befundergebnisse zu analysieren und die Indikation zur Lymphdrainage zu stellen. • Sie können verschiedene Grifftechniken zu einer befundorientierten Lymphdrainage nutzen und durchführen. • Sie können eine Behandlung nach dem PNF Konzept befundbasiert planen und durchführen. • Die Studierenden verfügen über ein tiefes Verständnis zur Wirkweise von PNF und können dieses darstellen. • Sie besitzen ein tiefes Verständnis von Mobilisierung und können Manuelle Therapie professionell durchführen und anleiten. • Sie können die Bewegungsorgane palpieren und besitzen ein Grundverständnis für die Bedeutung der Therapeut-Patient-Beziehung. Sie können kritische Situationen während der Palpation analysieren, reflektieren und ihr Verhalten situationsgerecht anpassen. • Auf Grundlage der Patientenanamnese können sie die spezifische Untersuchung aller Gelenkstrukturen durchführen. • Sie haben ein tiefes Verständnis für das manualtherapeutische Untersuchungsprinzip und können dieses durchführen. • Sie erkennen bewegungseinschränkende Faktoren, können diese analysieren und bewerten und dokumentieren. • Sie können eine manualtherapeutische Behandlung der Gelenke befundbasiert durchführen. • Sie können auf der Basis ihrer Befundanalyse eine Behandlung unter der Anwendung von Bindegewebsmassage planen. • Sie sind in der Lage, die verschiedenen Techniken der Bindegewebsmassage befundgerecht anzuwenden und diese sachgerecht durchzuführen. • Sie können einen physiotherapeutischen Atembefund patientenorientiert durchführen. • Sie sind fähig, atemtherapeutische Behandlungstechniken befundorientiert auszuwählen und sachgerecht durchzuführen. • Sie können Befundergebnisse nennen, die die Anwendung ausgewählter Entspannungstechniken erfordern.		

- Sie können ausgewählte Entspannungstechniken sachgerecht durchführen.

Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:

- Objective structured clinical examination (OSCE)

Voraussetzung für:

- Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 3 (PT2520-KP07)
- Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 2 (PT2500-KP07)
- Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 1 (PT2000-KP07)

Modulverantwortlicher:

- Prof. Dr. Kerstin Lüdtke

Lehrende:

- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
- Prof. Dr. Kerstin Lüdtke
- PhD Gabriela Carvalho
- M.Sc. Christopher Eschke
- M.Sc. Kirsten Großmann
- B.Sc. Janina Hanssen

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- PT1540-L1: Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 2, OSCE, 100% der Modulnote

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an Ü ist 100%)

GW2020-KP06, PT2010-KP06 - Grundlagen der Krankheitslehre 2 (GdKI2)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	6
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 3. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 3. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 3. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 3. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • GW2020-V: Grundlagen der Krankheitslehre 2 (Pädiatrie, Gynäkologie, Dermatologie, Neurologie) (Vorlesung, 4 SWS) • GW2020-S: Grundlagen der Krankheitslehre 2 (Psychiatrie) (Seminar, 0,5 SWS)		Arbeitsaufwand: • 112 Stunden Selbststudium • 68 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: • Grundlagen neurologischer Erkrankungen, Periphere Erkrankungen, Ataxie, Aphasie und Apraxien, Schlaganfall, Demenz, entzündliche Erkrankungen des zentralen Nervensystems, Multiple Sklerose, Anfallserkrankungen, Neuroonkologie, Myopathien, neurogenetische Erkrankungen, Parkinson, myasthene Syndrome, degenerativ-atrophische Störungen, metabolisch toxische Störungen, Rückenmarkssyndrome, Diagnostik • Grundlagen psychiatrischer Erkrankungen, Psychosomatik, Schizophrenie und andere psychotische Störungen, affektive Erkrankungen, Angsterkrankungen, Zwangserkrankungen, Suchterkrankungen, Essstörungen, Somatoforme Störungen, Delir und Persönlichkeitsstörungen • Pädiatrische Erkrankungen in den Bereichen Neonatologie, frühkindliche Hirnschädigung, Schädelhirntrauma, Neuralrohrdefekte, neuromuskuläre Erkrankungen, Periphere Paresen, Erkrankungen des kardiopulmonaren Systems, Orthopädische Erkrankungen, Juvenile ileopathische Arthritis, Kinderonkologie • Grundlagen Gynäkologie, Geburt, Brust- und Unterleibsoperationen, Onkologie, Hormonelle Störungen • Grundlagen Dermatologie und dermatologische Erkrankungen, u.a. Atopisches Ekzem, Hautkrebs, Infektion, Psoriasis, Allergologie, Akne		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden sind in der Lage die Grundlagen modulbezogener Krankheitsbilder der verschiedenen medizinischen Disziplinen, insbesondere Pathogenese, Ätiologie, Symptomatik, Krankheitsverläufe und Heilungsprozesse zu beschreiben. • Sie können modulspezifische Interventionen, die zur Genesung der Patienten beitragen, benennen und darstellen. • Sie kennen den Einfluss spezieller Pathologien auf den Organismus und können darüber hinaus Besonderheiten spezieller und kritischer Versorgungssituationen reflektierend betrachten. • Sie besitzen ein grundsätzliches Verständnis für die Versorgung von morbidem Patienten und können diese charakterisieren. • Sie kennen die modulbezogenen fachlichen Ausrichtungen und können Verantwortlichkeiten zuordnen und differenzierend betrachten.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Klausur		
Modulverantwortlicher: • Prof. Dr. med. Norbert Brüggemann		
Lehrende: • Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe • Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie • Klinik für Kinder- und Jugendmedizin • Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie • Klinik für Neurologie • Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Enno Schmidt • Prof. Dr. med. Achim Rody • Prof. Dr. med. Egbert Herting • Prof. Dr. med. Christoph Haertel		

- Prof. Dr. med. Wolfgang Göpel
- Prof. Dr. med. Ute Thyen
- Prof. Dr. med. Matthias Kopp
- [Prof. Dr. med. Thomas Münte](#)
- Prof. Dr. med. Fritz Hohagen
- MitarbeiterInnen der Sektion Medizin
- PD Dr. med. Melchior Lauten
- [Prof. Dr. Ulrich Schweiger](#)

Literatur:

- Wolfram Sterry: Kurzlehrbuch Dermatologie - Thieme
- Regine Gätje, Christine Eberle, Christoph Scholz, Marion Lübke, Christine Solbach u.a.: Kurzlehrbuch Gynäkologie und Geburtshilfe - Thieme

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Modul:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- GW2020-L1: Grundlagen der Krankheitslehre 2, Klausur, 60 min, 100% der Modulnote

(Anteil Klinik für Psychiatrie an S ist 100%)

(Anteil Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an V ist 20%)

(Anteil Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie an V ist 13,3%)

(Anteil Klinik für Kinder- und Jugendmedizin an V ist 16,7%)

(Anteil Klinik für Neurologie an V ist 50%)

PT2000-KP07 - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 1 (EBPrPhy1)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	7
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: - Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 3. Fachsemester - Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 3. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: - PT2002-S: Evidenzbasierte Praxis in der muskuloskelettalen Rehabilitation im stationären Setting (Seminar, 1 SWS) - PT2001-S: Evidenzbasierte Praxis in der Inneren Medizin und Rheumatologie (Seminar, 1 SWS) - PT2002-Ü: Evidenzbasierte Praxis in der muskuloskelettalen Rehabilitation im stationären Setting (Übung, 2 SWS) - PT2001-Ü: Evidenzbasierte Praxis in der Inneren Medizin und Rheumatologie (Übung, 2 SWS)		Arbeitsaufwand: 150 Stunden Selbststudium 90 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: - Pathobiologische Mechanismen wie die Wundheilung und Gewebestabilität - Evidenzbasierte Untersuchung und Behandlung von Patienten mit dominierenden nozizeptiven Schmerzmechanismus z.B nach akutem Trauma oder operativer Versorgung des Bewegungsapparates - Vorsichtssituationen und Kontraindikationen für die Untersuchung und Behandlung von Patient*innen nach operativer Versorgung des Bewegungsapparates - Physiotherapeutische Leitlinien/ Leitlinien für Behandlungspläne und Behandlungen - Vertiefung und Anwendung bisher erlernter Techniken und Verfahren - Anwendung und Vertiefung von Fertigkeiten der Untersuchung und Behandlung mittels Patientenfällen - Hypothesengeleitete Untersuchung und Behandlung der Herzleistung unterschiedlicher Genese (z.B. Beeinträchtigung des Myokards, der Koronardurchblutung, des Herzrhythmus und anderer Herzstrukturen, der Blutdruckregulation) - Hypothesengeleitete Untersuchung und Behandlung der Perfusion, Diffusion und Ventilation - Hypothesengeleitete Untersuchung und Behandlung des Gefäß- und Lymphsystems - Physiotherapeutische Versorgung bei Patienten mit chronischen und akuten Erkrankungen des kardiorespiratorischen Systems (u.a. paVK, chronische Atemwegserkrankungen, akute Atemwegserkrankungen und beatmungspflichtigen Patienten, Herzinfarkt, Herzoperationen, onkologische Erkrankungen) - Physiotherapeutische Versorgung bei Patienten mit rheumatologischen Erkrankungen - Dokumentation - Anwendung der Theoriemodelle (Modell der menschlichen Bewegung, Salutogenese, ICF, MDBB-Modell) - Physiotherapeutische Versorgung von Langzeitpatienten (u.a. Amputationen, Diabetes Mellitus, Rheumatologie, Polytrauma) - Hilfsmittelversorgung - Ethische Fragestellungen		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Patient*innen mit einer muskuloskelettalen und/oder kardiopulmonalen Problematik hinsichtlich ihres funktionellen Gesundheitsproblems zu analysieren, eine begründete Handlungsentscheidung zu treffen, diese auszuführen und anschließend zu reflektieren. Dabei ist das methodische Vorgehen der Studierenden durch die Verwendung des physiotherapeutischen Prozesses, durch das Einbeziehen von Ergebnissen der externen Evidenz sowie dem Berücksichtigen der Patient*innenpräferenzen geprägt. Die angebahnten Kompetenzen stellen die Grundlage für eine evidenzbasierte physiotherapeutische Versorgung von Patient*innen mit einer muskuloskelettalen und/oder einer kardiopulmonalen Problematik in der täglichen Praxis dar.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: Praktische Prüfung		
Voraussetzung für: - Praktische Studienphase 3 (PT2551-KP09) - Praktische Studienphase 2 (PT2051-KP09)		
Setzt voraus:		

- Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 1 (PT1040-KP10)
- Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 2 (PT1540-KP8)
- Klinische Diagnostik und Entscheidungsfindung (PT1530-KP06)

Modulverantwortlicher:

- Prof. Dr. Kerstin Lüdtke

Lehrende:

- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
- M.Sc. Adrian Roesner
- Martina Nachtsheim, B.Sc.

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfungen der Module PT1530-KP06, PT1040-KP10 und PT1540-KP08 erfolgreich bestanden wurden.
- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- PT2000-L1: Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 1, praktische Prüfung, 100% der Modulnote

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 100%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an Ü ist 100%)

PT2051-KP09 - Praktische Studienphase 2 (PrSP2b)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	9
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Physiotherapeutische Praxis, 3. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
PT2052-Extern: Praktische Studienphase Innere Medizin/muskuloskelettale Rehabilitation im stationären Setting (Blockpraktikum extern, 17,7 SWS)		266 Stunden Integrierte Praxisstunden 4 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte:		
- Zielsetzung und Dokumentationsmöglichkeiten eines persönlichen Entwicklungsplans und -verlaufes - Praktisches Arbeiten in einem spezifischen, medizinischen Bereich (Innere Medizin bzw. Muskuloskelettale Rehabilitation im stationären Setting) - Eigenständiges planen, steuern und gestalten von physiotherapeutischen Prozessen - Wissensvertiefung des modulbezogenen, theoretisch praktischen Unterrichts durch praktische Arbeit am Patienten - Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Anleiterinnen und Anleitern sowie den wissenschaftlichen Begleitpersonen		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Die Studierenden können grundlegende interne Prozesse eines spezifischen medizinischen Fachbereiches darstellen. Sie besitzen ein höheres Verständnis von klinischer Organisation und spezifischen klinischen Versorgungssituationen. - Sie verfügen über ein breites Verständnis von Wirkweisen der bewegungsbezogenen Systeme (muskuloskelettal, kardiovaskulär, kardiorespiratorisch, endokrin, metabolisch und neurologisch) sowie ihr Zusammenspiel und erläutern ihren Einfluss auf Bewegung und Gesundheit. - Die Studierenden analysieren, beurteilen und beeinflussen bewegungsbezogene Systeme hinsichtlich ihrer spezifischen Strukturen und Funktionen sowie Einflussnahme auf Bewegung. - Sie nutzen allgemeine und spezifische möglichst standardisierte Assessmentverfahren, können diese erläutern und ihren diagnostischen Einsatz spezifisch begründen. - Sie planen, steuern, organisieren und gestalten physiotherapeutische Interventionen zum Erhalt größtmöglicher Selbstständigkeit, Teilhabe und Lebensqualität. - Sie wenden zielorientiert und sicher physiotherapeutische und edukative Maßnahmen und Techniken zur Beeinflussung von bewegungsbezogenen Funktionen auf der Basis der derzeit besten Evidenz an, begründen und evaluieren ihre Wirkweise und reflektieren ihr eigenes Handeln. - Sie nutzen grundlegende Methoden der Gesprächsführung, Edukation und Beratung. - Die Studierenden suchen gemeinsam mit den Patienten und deren Umfeld nach praktikablen Lösungen für bestimmte Gesundheitsprobleme und helfen bei deren Umsetzung. - Sie gestalten die Kommunikation mit Patienten und deren Bezugspersonen in unterschiedlichen physiotherapeutischen Situationen unter Berücksichtigung patientengerechter Sprache und managen auch emotional herausfordernde Situationen. - Sie kooperieren mit anderen Professionen, um die verschiedenartigen Therapieprozesse und -ansätze aufeinander abzustimmen. - Sie stimmen die physiotherapeutische Prozessgestaltung auf die unterschiedlichen Versorgungskontexte ab. - Sie können sich und ihr Umfeld basierend auf den Grundlagen reflexiven Denkens analysieren, kritisch beleuchten und gegebenenfalls Änderungen einleiten. - Sie können ihre eigenen Vorgehensweisen strategisch und zielgerichtet planen, unter Einbeziehung von dienlichen Maßnahmen zur optimalen Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihren Mentoren. - Die Studierenden kennen Grundlagen und Strategien von reflexivem Denken und können diese benennen und darstellen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Praktische Prüfung		
Setzt voraus:		
Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 1 (PT2000-KP07)		
Modulverantwortlicher:		
Prof. Dr. Kerstin Lütke		
Lehrende:		

- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
- externe Einrichtung
- MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser
- Dozierende des Fachbereichs Physiotherapie

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfung des Moduls PT2000-KP07 erfolgreich bestanden wurde.
- In diesem Modul findet ein Begleitseminar statt. Dieses ist mit seiner kompletten Aufgabenstellung und dessen Anforderungen Prüfungsvorleistung und somit Prüfungsvoraussetzung.
- Bei höheren Fehlzeiten in den Praxisstunden von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.
- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ebenfalls verweigern.

Modulprüfung(en):

- PT2051-L1: Praktische Studienphase 2, Praktische Prüfung, 100% der Modulnote

Alle Informationen (z.B. Inhalte, Rechte und Pflichten) zu den Praktischen Studienphasen sind im Praxiscurriculum niedergeschrieben.

(Anteil externer Einrichtungen an integrierten Praxisstunden ist 100%)

PT2510-KP08 - Biomechanik und Medizinische Trainingslehre (BioMec)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	8
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 3. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 3. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 4. und 5. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 4. und 5. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • PT2510-V: Biomechanik und Medizinische Trainingslehre (Vorlesung, 2 SWS) • PT2511-Ü: Medizinische Trainingstherapie und Gangschulung (Übung, 2 SWS) • PT2512-S: Bewegungslehre (Seminar, 1 SWS) • PT2512-Ü: Bewegungslehre (Übung, 1 SWS)		Arbeitsaufwand: • 150 Stunden Selbststudium • 90 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: • Physikalische, mechanische und mathematische Grundlagen • Gleichgewichtssatz der Mechanik • Gelenkbelastung und Schnittgrößen • Strukturelle Biomechanik von biologischem Material (Knochen, Ligamente, Muskeln, Knorpel) • Arthro- und Osteokinematik • Biomechanik des Knies, der Schulter, der Wirbelsäule und der Hüfte • Grundlagen Trainingslehre • Grundlagen Bewegungslehre, Körperschwerpunkt, Unterstützungsfläche, motorisches Lernen, Funktionelle Bewegungslehre, Bewegungsanalyse • Sportbiomechanik, Prophylaxe von Sportverletzungen • Befundung und Behandlung in der Rehabilitation, Betreuungskonzepte von Sportlern • Medizinische Trainingstherapie und Aufbaustraining • Sportartenspezifisches Rehabilitationstraining • Ergonomische Analysen in den Bereichen Arbeit und Freizeit • Ganganalyse Norm und Pathologie, Ableitung von Behandlungszielen		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden können zwischen Last- und Kraftarm unterscheiden und potenzielle Auswirkungen des Hebelgesetzes auf ihre Patient*innen reflektieren. • Sie kennen Grundprinzipien der Elastostatik und können diese auf Eigenschaften von biologischen Strukturen übertragen. • Sie können basierend auf den Newtonschen Axiomen Gleichgewichtsbedingungen aufstellen und Gelenkkräfte statisch bestimmen. • Sie lernen mechanische Belastungsszenarien von Menschen mit und ohne Pathologien kennen und können diese reflektieren. • Sie können arthro- und osteokinematische Bewegungen zuordnen. • Die Studierenden sind in der Lage Bewegungen zu analysieren, in Teilschritte zu untergliedern und unter Berücksichtigung des Sensomotorischen Systems, des Körperschwerpunktes und seines Verhältnisses zur Unterstützungsfläche, der Leistungsphysiologie und der Prinzipien des motorischen Lernens neue Bewegungen zu lehren. • Sie können die Besonderheiten der Biomechanik bei Sportlern und spezifischen Patientengruppen reflektierend betrachten. • Sie zeigen ein tiefes Verständnis der einzelnen Gangphasen, können basierend darauf insuffiziente Gangmuster des Patienten erkennen, analysieren und Korrekturen einleiten. • Sie kennen Theorien zur Verbesserung von Ergonomie in der Freizeit und am Arbeitsplatz und können in entsprechenden Versorgungssituationen zielgerichtet behandeln und Anweisungen erteilen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Klausur		
Modulverantwortlicher: • Prof. Dr. rer. medic. Bernhard Elsner		
Lehrende:		

- **Institut für Gesundheitswissenschaften**

- M.Sc. Annett Heitling
- externe Lehrbeauftragte
- Tom Frankenstein, M.Sc.

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzung zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- PT2510-L1:Biomechanik und Medizinische Trainingslehre, Klausur, 90 min, 100% der Modulnote

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an V ist 100%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 100%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an Ü ist 100 %)

PT2040-KP05 - Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 3 (TPPhyV3)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 3. und 4. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Physiotherapie, 4. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Physiotherapie, 3. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • PT2040-Ü: Physiotherapeutische Behandlungstechniken 3 (Übung, 5 SWS)		Arbeitsaufwand: • 75 Stunden Selbststudium • 75 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: • Behandlungsplanung und -durchführung von etablierten neurophysiologischen Konzepten (z.B. Bobath, Vojta) und neueren Konzepten (z.B. Spiegeltherapie) • Aktuelle pädiatrische Behandlungsverfahren • Psychomotorik - Kinder und Erwachsene		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden sind in der Lage auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierend neurophysiologische Behandlungen für spezifische Versorgungssituationen zu selektieren, planen und durchzuführen. • Sie kennen modulbezogene pädiatrische Behandlungstechniken und können diese fachmännisch anwenden. • Sie sind in der Lage psychomotorisch ausgerichtete Einzel- und Gruppentherapien zu konzipieren und fachmännisch auszuführen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Objective structured clinical examination (OSCE)		
Voraussetzung für: • Praktische Studienphase 8 (PT3561-KP06) • Praktische Studienphase 6 (PT3061-KP05) • Praktische Studienphase 4 (PT2561-KP06) • Praktische Studienphase 8 (PT3561-KP05) • Praktische Studienphase 6 (PT3061-KP05) • Praktische Studienphase 4 (PT2561-KP05)		
Modulverantwortlicher: • Prof. Dr. rer. medic. Bernhard Elsner Lehrende: • Institut für Gesundheitswissenschaften • Prof. Dr. rer. medic. Bernhard Elsner • Lina-Marie Grünheidt, B.Sc. • Jo-Isabelle Flor, M.Sc. • B.Sc. Jana Heide • Katrin Rösner, M.Sc. • B.Sc. Stefanie Zech		
Sprache: • Wird nur auf Deutsch angeboten		
Bemerkungen:		

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- PT2040-L1: Theorie und Praxis von Physiotherapeutischen Verfahren 3, OSCE, 100% der Modulnote

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an Ü ist 100%)

PT2500-KP07 - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 2 (EBPPHy2)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	7
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 4. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 4. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 4. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • PT2501-S: Evidenzbasierte Praxis in Neurologie (Seminar, 1 SWS) • PT2503-S: Evidenzbasierte Praxis in Orthopädie, Skoliose und Sportmedizin (Seminar, 1 SWS) • PT2501-Ü: Evidenzbasierte Praxis in Neurologie (Übung, 1,5 SWS) • PT2503-Ü: Evidenzbasierte Praxis in Orthopädie, Skoliose und Sportmedizin (Übung, 2 SWS)		Arbeitsaufwand: • 127 Stunden Selbststudium • 83 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: • Physiotherapeutische Leitlinien/ Leitlinien für Behandlungspläne und Behandlungen • Vertiefung und Anwendung bisher erlernter Techniken und Verfahren • Anwendung und Vertiefung von Fertigkeiten der Untersuchung und Behandlung mittels Patientenfällen • Hypothesengeleitete Untersuchung, Bewegungsanalyse und Behandlung von neurologischen Patienten mit Erkrankungen des Nervensystems • Hypothesengeleitete Untersuchungen und Behandlung von Beeinträchtigungen der motorischen Kontrolle und deren Auswirkungen auf Aktivitäten und Partizipation • Hypothesengeleitete Untersuchung und Behandlung des Haltungs- und Bewegungssystems (z.B. Hypo- und Hypermobilität, Schwellung, Instabilität/mangelnde dynamische Stabilität, Schmerz) • Anwendung von relevanten Assessments • Neuropsychologische Störungen • Verständnis für die Plastizität des Gehirns und Reorganisation und deren Auswirkung auf die Therapie • Grundlagen der Theorien des motorischen Lernens • Physiotherapeutische stationäre Versorgung bei Patienten mit akuten neurologischen Erkrankungen(z.B. nach Schlaganfall (Frühphase), Querschnitt-Patienten, Schädelhirntrauma) • Physiotherapeutische Versorgung bei Patienten mit chronischen Erkrankungen (u.a. nach/bei degenerativen Erkrankungen des Bewegungsapparates, spezifischem und unspezifischem Rückenschmerz, chronische Scherzsyndromen/Rückenschmerzen, Skoliose) • Physiotherapeutische Versorgung bei Patienten mit chronischen, neurologischen Erkrankungen(z.B. M. Parkinson, Multiple Sklerose, Schlaganfall (Spätphase), ALS, SHT, Polyneuropathie, GBS, Plexusparesen) • Anwendung der Theoriemodelle (Modell der menschlichen Bewegung, Salutogenese, ICF, MDBB-Modell) • Dokumentation • Apparative/assistive Verfahren • Hilfsmittelversorgung • Ethische Fragestellungen		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden sind in der Lage, Patient*innen mit einer muskuloskelettalen und/oder neurologischen Problematik hinsichtlich ihres funktionellen Gesundheitsproblems zu analysieren, eine begründete Handlungsentscheidung zu treffen, diese auszuführen und anschließend zu reflektieren. Dabei ist das methodische Vorgehen der Studierenden durch die Verwendung des physiotherapeutischen Prozesses, durch das Einbeziehen von Ergebnissen der externen Evidenz sowie dem Berücksichtigen der Patient*innenpräferenzen geprägt. Die angebahnten Kompetenzen stellen die Grundlage für eine evidenzbasierte physiotherapeutische Versorgung von Patient*innen mit einer muskuloskelettalen und/oder einer neurologischen Problematik in der täglichen Praxis dar.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Praktische Prüfung		
Voraussetzung für: • Praktische Studienphase 7 (PT3551-KP08)		

- Praktische Studienphase 5 (PT3050-KP09)

Setzt voraus:

- Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 2 (PT1540-KP8)
- Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 1 (PT1040-KP10)
- Klinische Diagnostik und Entscheidungsfindung (PT1530-KP06)

Modulverantwortlicher:

- Prof. Dr. Kerstin Lüdtke

Lehrende:

- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
- M.Sc. Kirsten Großmann
- M.Sc. Adrian Roesner
- M.Sc. Annett Heitling
- M.Sc. Christopher Eschke
- Martina Nachtsheim, B.Sc.

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzung zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfungen der Module PT1540-KP08, PT1040-KP10 und PT1530-KP06 erfolgreich bestanden wurden.
- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- PT2500-L1: Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 2, Praktische Prüfung, 100% der Modulnote

Für die Bachelorstudiengänge Physiotherapie 2017 und Physiotherapie 2018 ist zusätzlich eine Übung Psychiatrie im Umfang von 0,5Ü vorgesehen.

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 100%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an Ü ist 100%)

PT2520-KP07 - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 3 (EBPPhy3b)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	7
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 4. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
- PT2520-S: Evidenzbasierte Praxis in Gynäkologie (Seminar, 1 SWS) - PT2521-S: Evidenzbasierte Praxis in der Pädiatrie (Seminar, 1 SWS) - PT2522-S: Evidenzbasierte Praxis in der Psychiatrie (Seminar, 0,5 SWS) - PT2520-Ü: Evidenzbasierte Praxis in Gynäkologie (Übung, 1 SWS) - PT2521-Ü: Evidenzbasierte Praxis in der Pädiatrie (Übung, 2 SWS)		127 Stunden Selbststudium 83 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
- Leitlinien für Behandlungspläne und Behandlungen - Anwendung der bisher erlernten Techniken und Verfahren, Vertiefung des Wissens und problemorientierte Anwendung - Hypothesengeleitete Untersuchungen und Behandlung von pädiatrischen, gynäkologischen und psychiatrischen Patienten unter Berücksichtigung der Aktivität und Partizipation - Sensomotorische Entwicklung des Kindes - Elternedukation - Anwendung von pädiatrischen Assessments - Hypothesengeleitete Untersuchungen und Behandlung von Patientinnen der operativen Gynäkologie und der Geburtshilfe - Hypothesengeleitete Untersuchungen und Behandlung von Patienten nach urologisch-operativen Eingriffen - Anwendung gynäkologischer, pädiatrischer und psychiatrischer Assessments - Vorbereitung und Nachbehandlung schwangerer bzw. entbundener Patientinnen - Anwendung der Theoriemodelle (Salutogenese, ICF) - Apparative/assistive Verfahren - Hilfsmittelversorgung - Ethische Fragestellungen - Dokumentation		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Die Studierenden können unter Berücksichtigung der Leitlinien und des Clinical Reasonings einen pädiatrischen/ gynäkologischen/urologischen oder psychiatrischen Befund aufnehmen, Behandlungspläne erstellen, Behandlungen durchführen und dokumentieren sowie evidenzbasiert anpassen. - Sie können eigenständig evidenzbasiert Hypothesen bilden und modulbezogene, therapeutische Entscheidungswege einschlagen, diese während des gesamten therapeutischen Prozesses hinterfragen und gegebenenfalls evidenzbasiert ändern. - Sie können modulbezogene, klinische Muster erkennen und anhand gegebener Leitlinien therapeutisch handeln. - Sie sind fähig, in modulbezogenen Versorgungssituationen bewusst, zielgerichtet, systematisch und prozessorientiert zu handeln. - Sie sind in der Lage, gesundheitswissenschaftliche Theoriemodelle zu benennen und anzuwenden. - Sie können ethisch-herausfordernde Versorgungssituationen spezifischer Krankheitsfälle analysieren und reflektieren. - Die Studierenden kennen die motorische Entwicklung im ersten Lebensjahr und können motorische Abweichungen/ Problematiken eines Säuglings bzw. Kleinkindes benennen und das Entwicklungsalter bestimmen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Praktische Prüfung		
Voraussetzung für:		
- Praktische Studienphase 8 (PT3561-KP06) - Praktische Studienphase 6 (PT3061-KP06) - Praktische Studienphase 4 (PT2561-KP06)		

Setzt voraus:

- Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 2 (PT1540-KP8)
- Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 1 (PT1040-KP10)
- Klinische Diagnostik und Entscheidungsfindung (PT1530-KP06)

Modulverantwortlicher:

- Prof. Dr. Kerstin Lüdtko

Lehrende:

- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
- M.Sc. Annett Heitling
- Martina Nachtsheim, B.Sc.
- Lina-Marie Grünheid, B.Sc.
- Jo-Isabelle Flor, M.Sc.

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfungen der Module PT1530-KP06, PT1040-KP10 und PT1540-KP08 erfolgreich bestanden wurden.
- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- PT2520-L1: Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 3, praktische Prüfung, 100% der Modulnote

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 100%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an Ü ist 100%)

PT2551-KP09 - Praktische Studienphase 3 (PrSP3b)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	9
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Physiotherapeutische Praxis, 4. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
PT2052-Extern: Praktische Studienphase Innere Medizin/muskuloskelettale Rehabilitation im stationären Setting (Blockpraktikum extern, 17,7 SWS)		266 Stunden Integrierte Praxisstunden 4 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte:		
- Zielsetzung und Dokumentationsmöglichkeiten eines persönlichen Entwicklungsplans und -verlaufes - Praktisches Arbeiten in einem spezifischen, medizinischen Bereich (Innere Medizin bzw. Muskuloskelettale Rehabilitation im stationären Setting) - Eigenständiges planen, steuern und gestalten von physiotherapeutischen Prozessen - Wissensvertiefung des modulbezogenen, theoretisch praktischen Unterrichts durch praktische Arbeit am Patienten - Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Anleiterinnen und Anleitern sowie den wissenschaftlichen Begleitpersonen		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Die Studierenden können grundlegende interne Prozesse eines spezifischen medizinischen Fachbereiches darstellen. Sie besitzen ein höheres Verständnis von klinischer Organisation und spezifischen klinischen Versorgungssituationen. - Sie verfügen über ein breites Verständnis von Wirkweisen der bewegungsbezogenen Systeme (muskuloskelettal, kardiovaskulär, kardiorespiratorisch, endokrin, metabolisch und neurologisch) sowie ihr Zusammenspiel und erläutern ihren Einfluss auf Bewegung und Gesundheit. - Die Studierenden analysieren, beurteilen und beeinflussen bewegungsbezogene Systeme hinsichtlich ihrer spezifischen Strukturen und Funktionen sowie Einflussnahme auf Bewegung. - Sie nutzen allgemeine und spezifische möglichst standardisierte Assessmentverfahren, können diese erläutern und ihren diagnostischen Einsatz spezifisch begründen. - Sie planen, steuern, organisieren und gestalten physiotherapeutische Interventionen zum Erhalt größtmöglicher Selbständigkeit, Teilhabe und Lebensqualität. - Sie wenden zielorientiert und sicher physiotherapeutische und edukative Maßnahmen und Techniken zur Beeinflussung von bewegungsbezogenen Funktionen auf der Basis der derzeit besten Evidenz an, begründen und evaluieren ihre Wirkweise und reflektieren ihr eigenes Handeln. - Sie nutzen grundlegende Methoden der Gesprächsführung, Edukation und Beratung. - Die Studierenden suchen gemeinsam mit den Patienten und deren Umfeld nach praktikablen Lösungen für bestimmte Gesundheitsprobleme und helfen bei deren Umsetzung. - Sie gestalten die Kommunikation mit Patienten und deren Bezugspersonen in unterschiedlichen physiotherapeutischen Situationen unter Berücksichtigung patientengerechter Sprache und managen auch emotional herausfordernde Situationen. - Sie kooperieren mit anderen Professionen, um die verschiedenartigen Therapieprozesse und -ansätze aufeinander abzustimmen. - Sie stimmen die physiotherapeutische Prozessgestaltung auf die unterschiedlichen Versorgungskontexte ab. - Sie können sich und ihr Umfeld basierend auf den Grundlagen reflexiven Denkens analysieren, kritisch beleuchten und gegebenenfalls Änderungen einleiten. - Sie können ihre eigenen Vorgehensweisen strategisch und zielgerichtet planen, unter Einbeziehung von dienlichen Maßnahmen zur optimalen Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihren Mentoren. - Die Studierenden kennen Grundlagen und Strategien von reflexivem Denken und können diese benennen und darstellen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Praktische Prüfung		
Setzt voraus:		
Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 1 (PT2000-KP07)		
Modulverantwortlicher:		
Prof. Dr. Kerstin Lütke		
Lehrende:		

- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
- externe Einrichtung
- MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser
- Dozierende des Fachbereichs Physiotherapie

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfung des Moduls PT2000-KP07 erfolgreich bestanden wurde.
- In diesem Modul findet ein Begleitseminar statt. Dieses ist mit seiner kompletten Aufgabenstellung und dessen Anforderungen Prüfungsvorleistung und somit Prüfungsvoraussetzung.
- Bei höheren Fehlzeiten in den Praxisstunden von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.
- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ebenfalls verweigern.

Modulprüfung(en):

- PT2551-L1: Praktische Studienphase 3, praktische Prüfung, 100% der Modulnote

Alle Informationen (z.B. Inhalte, Rechte und Pflichten) zu den Praktischen Studienphasen sind im Praxiscurriculum niedergeschrieben.

(Anteil externer Einrichtungen an integrierten Praxisstunden ist 100%)

PT2561-KP06 - Praktische Studienphase 4 (PrSP4b)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	6
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Physiotherapeutische Praxis, 4. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
- PT2561-Extern: Praktische Studienphase Pädiatrie/Gynäkologie/Psychiatrie 1 (Blockpraktikum extern, 10,1 SWS) - PT2560-Extern: Exkursion 1 (Blockseminar extern, 1,6 SWS)		152 Stunden Integrierte Praxisstunden 24 Stunden Exkursion 4 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte:		
- Zielsetzung und Dokumentationsmöglichkeiten eines persönlichen Entwicklungsplans und -verlaufes - Praktisches Arbeiten in einem spezifischen, medizinischen Bereich (Pädiatrie/Gynäkologie/Psychiatrie) - Eigenständiges planen, steuern und gestalten von physiotherapeutischen Prozessen - Wissensvertiefung des modulbezogenen, theoretisch praktischen Unterrichts durch praktische Arbeit am Patienten - Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Anleiterinnen und Anleitern sowie den wissenschaftlichen Begleitpersonen		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Die Studierenden können grundlegende interne Prozesse eines spezifischen medizinischen Fachbereiches darstellen. Sie besitzen ein höheres Verständnis von klinischer Organisation und spezifischen klinischen Versorgungssituationen. - Sie verfügen über ein breites Verständnis von Wirkweisen der bewegungsbezogenen Systeme (muskuloskeletal, kardiovaskulär, kardiorespiratorisch, endokrin, metabolisch und neurologisch/psychiatrisch) sowie ihr Zusammenspiel und erläutern ihren Einfluss auf Bewegung und Gesundheit. - Die Studierenden analysieren, beurteilen und beeinflussen bewegungsbezogene Systeme hinsichtlich ihrer spezifischen Strukturen und Funktionen sowie Einflussnahme auf Bewegung. - Sie nutzen allgemeine und spezifische möglichst standardisierte Assessmentverfahren, können diese erläutern und ihren diagnostischen Einsatz spezifisch begründen. - Sie planen, steuern, organisieren und gestalten physiotherapeutische Interventionen zum Erhalt größtmöglicher Selbstständigkeit, Teilhabe und Lebensqualität - Sie wenden zielorientiert und sicher physiotherapeutische und edukative Maßnahmen und Techniken zur Beeinflussung von bewegungsbezogenen Funktionen auf der Basis der derzeit besten Evidenz an, begründen und evaluieren ihre Wirkweise und reflektieren ihr eigenes Handeln. - Sie nutzen grundlegende Methoden der Gesprächsführung, Edukation und Beratung. - Die Studierenden suchen gemeinsam mit den Patienten und deren Umfeld nach praktikablen Lösungen für bestimmte Gesundheitsprobleme und helfen bei deren Umsetzung. - Sie gestalten die Kommunikation mit Patienten und deren Bezugspersonen in unterschiedlichen physiotherapeutischen Situationen unter Berücksichtigung patientengerechter Sprache und managen auch emotional herausfordernde Situationen - Sie kooperieren mit anderen Professionen, um die verschiedenartigen Therapieprozesse und -ansätze aufeinander abzustimmen. - Sie stimmen die physiotherapeutische Prozessgestaltung auf die unterschiedlichen Versorgungskontexte ab. - Sie können sich und ihr Umfeld basierend auf den Grundlagen reflexiven Denkens analysieren, kritisch beleuchten und gegebenenfalls Änderungen einleiten. - Sie können ihre eigenen Vorgehensweisen strategisch und zielgerichtet planen, unter Einbeziehung von dienlichen Maßnahmen zur optimalen Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihren Mentoren. - Die Studierenden kennen Grundlagen und Strategien von reflexivem Denken und können diese benennen und darstellen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Praktische Prüfung		
Setzt voraus:		
- Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 3 (PT2040-KP05) - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 3 (PT2520-KP07)		
Modulverantwortlicher:		
Prof. Dr. Kerstin Lütke		

Lehrende:

- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
- externe Einrichtung
- MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser
- Dozierende des Fachbereichs Physiotherapie

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfungen der Module PT2040-KP05 und PT2520-KP07 erfolgreich bestanden wurde.
- Bei höheren Fehlzeiten in den Praxisstunden von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.
- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ebenfalls verweigern.
- Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Teilnahme an den Exkursionen dieses Moduls nachgewiesen wurde.

Modulprüfung(en):

- PT2561-L1: Praktische Studienphase 4, praktische Prüfung, 100% der Modulnote

Alle Informationen (z.B. Inhalte, Rechte und Pflichten) zu den Praktischen Studienphasen sind im Praxiscurriculum niedergeschrieben.

(Anteil externer Einrichtungen an integrierten Praxisstunden ist 100%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 100%)

PT3010-KP06 - Red Flag Screening und Multimorbidität (RFSuMm)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	6
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 5. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
- PT3000-S: Evidenzbasierte Praxis in der Geriatrie (Seminar, 1,2 SWS) - PT3010-V: Red Flag Screening (Vorlesung, 2 SWS) - PT3000-Ü: Evidenzbasierte Praxis in der Geriatrie (Übung, 1,8 SWS)		105 Stunden Selbststudium 75 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
- Lebensqualität und Versorgungsqualität - ICF/MDBB-Modelle - Hilfsmittelversorgung - Integrierte Versorgung bei Inkontinenz, Demenz, Migräne, Schwindel - Förderfaktoren zur Verbesserung der Teilhabe von älteren Klienten und Multimorbidität - Physiotherapeutische, häusliche Versorgung unter Berücksichtigung der Multimorbidität - Schwerpunkt Neuorehabilitation in der physiotherapeutischen, häuslichen Versorgung - Geriatrische Assessments - Besondere Anforderungen geriatrischer Patienten (physische, pharmatherapeutische und psychische Besonderheiten wie Immobilität, Instabilität, intellektuelle Inkompetenz, Inkontinenz, Inappetenz, Isolation, Multimorbidität und Polypharmazie) - Erstellen von Schulungskonzepten (Sturzprophylaxe, Demenz etc.) - Entscheidungsfindung und Therapiezielplanung - Interprofessionalität in der geriatrischen Behandlung - Effizientes und sicheres Erkennen von Red Flags für Pathologien, die eine medizinische Diagnostik und Behandlung erfordern - Screening-Procedere für die verschiedenen Körperregionen erlernen, anhand von Fallpräsentationen und Übungen zum Erkennen klinischer Muster - Pathologien /Differentialdiagnosen mit Symptomen im muskuloskelettalen System - Screening-Tests für Frakturen, peripher neurologische Pathologien, Abdominelles Aortenaneurisma und periphere Gefäßerkrankungen		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Die Studierenden können biopsychosoziale Umstände erkennen und therapeutisch integrieren. - Sie können ethisch-herausfordernde Versorgungssituationen analysieren und reflektieren. - Sie sind in der Lage, ihr therapeutisches Handeln auf herausfordernde Versorgungsgegebenheiten anzupassen. - Die Studierenden können sicher und effizient unterscheiden zwischen physiotherapeutisch behandelbaren Symptomen und Symptomen, die eine weiterführende ärztliche Diagnostik erforderlich machen. - Sie haben die Fähigkeit die häufigsten Pathologien, die Symptome im muskuloskelettalen System verursachen und mit physiotherapeutisch behandelbaren Funktionsstörungen verwechselt werden können zu benennen. - Sie sind in der Lage, Frakturen, Gefäßerkrankungen und peripher neurologische Symptome anhand von Screeningtests zu erkennen und können Testergebnisse präzise an Ärzte kommunizieren.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Hausarbeit		
Setzt voraus:		
Klinische Diagnostik und Entscheidungsfindung (PT1530-KP06)		
Modulverantwortlicher:		
Prof. Dr. Kerstin Lütke		
Lehrende:		
- externe Einrichtung Institut für Allgemeinmedizin Institut für Gesundheitswissenschaften		

- Prof. Dr. Kerstin Lüdtke
- Martina Nachtsheim, B.Sc.
- Dr. med. Sonja Krupp

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfung des Module PT1530-KP06 erfolgreich bestanden wurde.
- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- PT3010-L1: Red Flag Screening und Multimorbidität, Hausarbeit, 100% der Modulnote

(Anteil Klinik für Allgemeinmedizin an S ist 80 %)

(Anteil externer Einrichtung an S ist 20%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an Ü ist 100%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an V ist 100%)

PT3051-KP09 - Praktische Studienphase 5 (PrSP5)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	9
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Physiotherapeutische Praxis, 5. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Physiotherapie, 5. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Physiotherapie, 5. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • PT3052-Extern: Praktische Studienphase muskuloskelettale Rehabilitation im ambulanten Setting/Neurologie 1 (Blockpraktikum extern, 17,7 SWS)		Arbeitsaufwand: • 266 Stunden Präsenzstudium • 14 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte: • Zielsetzung und Dokumentationsmöglichkeiten eines persönlichen Entwicklungsplans und -verlaufes • Praktisches Arbeiten in einem spezifischen, medizinischen Bereich (muskuloskelettale Rehabilitation im ambulanten Setting/Neurologie) • Eigenständiges planen, steuern und gestalten von physiotherapeutischen Prozessen • Wissensvertiefung des modulbezogenen, theoretisch praktischen Unterrichts durch praktische Arbeit am Patienten • Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Anleiterinnen und Anleitern sowie den wissenschaftlichen Begleitpersonen		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden können grundlegende interne Prozesse eines spezifischen medizinischen Fachbereiches darstellen. Sie besitzen ein höheres Verständnis von klinischer Organisation und spezifischen klinischen Versorgungssituationen. • Sie verfügen über ein breites Verständnis von Wirkweisen der bewegungsbezogenen Systeme (muskuloskelettal, kardiovaskulär, kardiorespiratorisch, endokrin, metabolisch und neurologisch/psychiatrisch) sowie ihr Zusammenspiel und erläutern ihren Einfluss auf Bewegung und Gesundheit. • Die Studierenden analysieren, beurteilen und beeinflussen bewegungsbezogene Systeme hinsichtlich ihrer spezifischen Strukturen und Funktionen sowie Einflussnahme auf Bewegung. • Sie nutzen allgemeine und spezifische möglichst standardisierte Assessmentverfahren, können diese erläutern und ihren diagnostischen Einsatz spezifisch begründen. • Sie planen, steuern, organisieren und gestalten physiotherapeutische Interventionen zum Erhalt größtmöglicher Selbständigkeit, Teilhabe und Lebensqualität. • Sie wenden zielorientiert und sicher physiotherapeutische und edukative Maßnahmen und Techniken zur Beeinflussung von bewegungsbezogenen Funktionen auf der Basis der derzeit besten Evidenz an, begründen und evaluieren ihre Wirkweise und reflektieren ihr eigenes Handeln. • Sie nutzen grundlegende Methoden der Gesprächsführung, Edukation und Beratung. • Die Studierenden suchen gemeinsam mit den Patienten und deren Umfeld nach praktikablen Lösungen für bestimmte Gesundheitsprobleme und helfen bei deren Umsetzung. • Sie gestalten die Kommunikation mit Patienten und deren Bezugspersonen in unterschiedlichen physiotherapeutischen Situationen unter Berücksichtigung patientengerechter Sprache und managen auch emotional herausfordernde Situationen. • Sie kooperieren mit anderen Professionen, um die verschiedenartigen Therapieprozesse und -ansätze aufeinander abzustimmen. • Sie stimmen die physiotherapeutische Prozessgestaltung auf die unterschiedlichen Versorgungskontexte ab. • Sie können sich und ihr Umfeld basierend auf den Grundlagen reflexiven Denkens analysieren, kritisch beleuchten und gegebenenfalls Änderungen einleiten. • Sie können ihre eigenen Vorgehensweisen strategisch und zielgerichtet planen, unter Einbeziehung von dienlichen Maßnahmen zur optimalen Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihren Mentoren. • Die Studierenden kennen Grundlagen und Strategien von reflexivem Denken und können diese benennen und darstellen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Praktische Prüfung		
Setzt voraus: • Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 2 (PT2500-KP07)		
Modulverantwortlicher:		

- Prof. Dr. Kerstin Lüdtke

Lehrende:

- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
- MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser
- Dozierende des Fachbereichs Physiotherapie

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfung des Moduls PT2500-KP07 erfolgreich bestanden wurde.
- In diesem Modul findet ein Begleitseminar statt. Dieses ist mit seiner kompletten Aufgabenstellung und dessen Anforderungen Prüfungsvorleistung und somit Prüfungsvoraussetzung.
- Bei höheren Fehlzeiten in den Praxisstunden von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.
- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ebenfalls verweigern.

Modulprüfung(en):

- PT3051-L1: Praktische Studienphase 5, Praktische Prüfung, 100% der Modulnote

Alle Informationen (z.B. Inhalte, Rechte und Pflichten) zu den Praktischen Studienphasen sind im Praxiscurriculum niedergeschrieben.

Für die Kohorte ab WS2022/2023 gelten abweichend 17,7 SWS Praktikum und 266 integrierte Praxisstunden inkl. Exkursionen.

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an Ü ist 100%)

(Anteil externer Einrichtungen an integrierten Praxisstunden ist 100%)

PT3061-KP06 - Praktische Studienphase 6 (PrSP6b)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	6
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Physiotherapeutische Praxis, 5. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
- PT3061-Extern: Praktische Studienphase Pädiatrie/Gynäkologie/Psychiatrie 2 (Blockpraktikum extern, 10,1 SWS) - PT3060-Extern: Exkursion 2 (Blockseminar extern, 1,6 SWS)		152 Stunden Integrierte Praxisstunden 24 Stunden Exkursion 4 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte:		
- Zielsetzung und Dokumentationsmöglichkeiten eines persönlichen Entwicklungsplans und -verlaufes - Praktisches Arbeiten in einem spezifischen, medizinischen Bereich (Pädiatrie/Gynäkologie/Psychiatrie) - Eigenständiges planen, steuern und gestalten von physiotherapeutischen Prozessen - Wissensvertiefung des modulbezogenen, theoretisch praktischen Unterrichts durch praktische Arbeit am Patienten - Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Anleiterinnen und Anleitern sowie den wissenschaftlichen Begleitpersonen		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Die Studierenden können grundlegende interne Prozesse eines spezifischen medizinischen Fachbereiches darstellen. Sie besitzen ein höheres Verständnis von klinischer Organisation und spezifischen klinischen Versorgungssituationen. - Sie verfügen über ein breites Verständnis von Wirkweisen der bewegungsbezogenen Systeme (muskuloskeletal, kardiovaskulär, kardiorespiratorisch, endokrin, metabolisch und neurologisch/psychiatrisch) sowie ihr Zusammenspiel und erläutern ihren Einfluss auf Bewegung und Gesundheit. - Die Studierenden analysieren, beurteilen und beeinflussen bewegungsbezogene Systeme hinsichtlich ihrer spezifischen Strukturen und Funktionen sowie Einflussnahme auf Bewegung. - Sie nutzen allgemeine und spezifische möglichst standardisierte Assessmentverfahren, können diese erläutern und ihren diagnostischen Einsatz spezifisch begründen. - Sie planen, steuern, organisieren und gestalten physiotherapeutische Interventionen zum Erhalt grösstmöglicher Selbstständigkeit, Teilhabe und Lebensqualität - Sie wenden zielorientiert und sicher physiotherapeutische und edukative Maßnahmen und Techniken zur Beeinflussung von bewegungsbezogenen Funktionen auf der Basis der derzeit besten Evidenz an, begründen und evaluieren ihre Wirkweise und reflektieren ihr eigenes Handeln. - Sie nutzen grundlegende Methoden der Gesprächsführung, Edukation und Beratung. - Die Studierenden suchen gemeinsam mit den Patienten und deren Umfeld nach praktikablen Lösungen für bestimmte Gesundheitsprobleme und helfen bei deren Umsetzung. - Sie gestalten die Kommunikation mit Patienten und deren Bezugspersonen in unterschiedlichen physiotherapeutischen Situationen unter Berücksichtigung patientengerechter Sprache und managen auch emotional herausfordernde Situationen. - Sie kooperieren mit anderen Professionen, um die verschiedenartigen Therapieprozesse und -ansätze aufeinander abzustimmen. - Sie stimmen die physiotherapeutische Prozessgestaltung auf die unterschiedlichen Versorgungskontexte ab. - Sie können sich und ihr Umfeld basierend auf den Grundlagen reflexiven Denkens analysieren, kritisch beleuchten und gegebenenfalls Änderungen einleiten. - Sie können ihre eigenen Vorgehensweisen strategisch und zielgerichtet planen, unter Einbeziehung von dienlichen Maßnahmen zur optimalen Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihren Mentoren. - Die Studierenden kennen Grundlagen und Strategien von reflexivem Denken und können diese benennen und darstellen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Praktische Prüfung		
Setzt voraus:		
- Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 3 (PT2040-KP05) - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 3 (PT2520-KP07)		
Modulverantwortlicher:		
Prof. Dr. Kerstin Lütke		

Lehrende:

- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
- externe Einrichtung
- MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser
- Dozierende des Fachbereichs Physiotherapie

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfungen in den Modulen PT2040-KP05 und PT2520-KP07 erfolgreich bestanden wurden.
- Bei höheren Fehlzeiten in den Praxisstunden von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.
- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.
- Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Teilnahme an den Exkursionen dieses Moduls nachgewiesen wurde.

Modulprüfung(en):

- PT3061-L1: Praktische Studienphase 6, praktische Prüfung, 100% der Modulnote

Alle Informationen (z.B. Inhalte, Rechte und Pflichten) zu den Praktischen Studienphasen sind im Praxiscurriculum niedergeschrieben.

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 100%)

(Anteil externe Einrichtungen an integrierten Praxisstunden ist 100%)

PT3500-KP05 - Schmerztherapie und Palliativbehandlung (SchmPal)

Dauer:	Angebotssturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 5. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 6. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 6. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 6. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • PT3500-V: Schmerztherapie und Palliativbehandlung (Vorlesung, 2 SWS) • PT3500-Ü: Schmerztherapie und Palliativbehandlung (Übung, 2 SWS)		Arbeitsaufwand: • 90 Stunden Selbststudium • 60 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: • Neurophysiologie von Schmerzen • Diagnosestellung und Klassifikation von Schmerzen • Physiotherapeutisches Management von nozizeptiven, neuropathischen und noziplastischen Symptomen • Interprofessionelle Zusammenarbeit im Schmerzmanagement • Schmerztherapie und physiotherapeutische Versorgung von Patienten auf der Intensiv- oder Palliativstation • Experimentelle Schmerzparadigmen • Methoden und Fragestellungen der Schmerzforschung		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden sind in der Lage neurophysiologische Grundlagen von akuten und chronischen Schmerzen zu erklären. • Sie können soziale Aspekte von Schmerzpatienten reflektieren und therapeutisch integrieren. • Sie können nozizeptive, neuropathische und noziplastische Schmerzen unterscheiden und geeignete physiotherapeutische Interventionen entwickeln. • Sie wenden Assessments und Untersuchungsmethoden an, um strukturelle und psychosoziale Aspekte von Schmerzen zu erfassen. • Sie können die Rolle der Physiotherapie in einem multiprofessionellen Behandlungsteam, z.B. in einer Schmerztagesklinik, erläutern. • Sie kennen die aktuelle Evidenz zu Schmerzmechanismen und Schmerztherapie und sind in der Lage, eigene Forschungsfragen zu entwickeln • Sie verstehen den Stellenwert experimenteller Schmerzparadigmen und können diese bezüglich ihrer Mechanismen unterscheiden		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Klausur		
Modulverantwortlicher: • Prof. Dr. med. Carla Nau		
Lehrende: • Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin • Institut für Gesundheitswissenschaften • Prof. Dr. med. Carla Nau • Prof. Dr. Kerstin Lüdtkke • B.Sc. Stefanie Fimm • M.Sc. Adrian Roesner • PD Dr. rer. hum. biol. Tibor Szikszay • PhD Gabriela Carvalho		
Sprache: • Wird nur auf Deutsch angeboten		
Bemerkungen:		

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzung zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- PT3500-L1: Schmerztherapie und Palliativbehandlung, Klausur, 90 min, 100% der Modulnote

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an Ü ist 93%)

(Anteil Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin an Ü ist 7 %)

(Anteil externer Einrichtung an V ist 7 %)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an V ist 80%)

(Anteil Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin an V ist 13 %)

GW2001-KP05 - Qualitative und quantitative Forschungsmethoden (QPWII)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:	Max. Gruppengröße:
2 Semester	Jedes Wintersemester	5	40
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 5. und 6. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 5. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 3. und 4. Fachsemester			
Lehrveranstaltungen: • GW2001-V: Qualitative und quantitative Forschungsmethoden (Vorlesung, 2 SWS) • GW2001-Ü: Qualitative und quantitative Forschungsmethoden (Übung, 2 SWS)		Arbeitsaufwand: • 90 Stunden Selbststudium und Aufgabenbearbeitung • 60 Stunden Präsenzstudium	
Lehrinhalte: • Forschungsprozesse in der quantitativen und qualitativen Forschung: Studiendesigns, Stichprobenauswahl, Datenerhebung, Datenauswertung • Grundlagen der deskriptiven Statistik (Werte der zentralen Tendenz und Dispersionsmaße, grafische Darstellung und Interpretation, deskriptive univariate Auswertung von Daten mit unterschiedlichem Skalenniveau, deskriptive Auswertung bivariater Verteilungen, statistische Kennwerte und Effektstärken) • Grundlagen der Inferenzstatistik (Einführung in Wahrscheinlichkeitsrechnung, Population versus Stichprobe, Analyse von Zusammenhängen von Häufigkeitsdaten, Prinzipien des statistischen Hypothesentestens: Der Signifikanztest, parametrische und nicht-parametrische Verfahren) • Methoden der qualitativen Forschung (z.B. Interviews, teilnehmende Beobachtung, Inhaltsanalyse, Grounded Theory) • Gemeinsamkeiten und Unterschiede von quantitativer und qualitativer Forschung • Auswahl, Anwendung und Begründung von qualitativen oder quantitativen Methoden • Forschungsethik • Entwicklung von Forschungsfragen und Hypothesen für den Bereich der Physiotherapie. • Gütekriterien quantitativer und qualitativer Primärforschung und Übersichtsarbeiten • Ethische Prinzipien in der Wissenschaft • Interpretation und Präsentation von Forschungsergebnissen			
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden kennen verschiedene Ansätze, Designs und Methoden der quantitativen und qualitativen Forschung und können diese hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit auf physiotherapeutische Fragestellungen einordnen. • Sie sind in der Lage, praxisbezogene Fragestellungen sowie unter Anleitung Forschungsdesigns zu entwickeln und umzusetzen. • Sie sind für forschungsethische Aspekte sensibilisiert und kennen entsprechende Anforderungen und Kodizes. • Sie können Entscheidungen im Forschungsprozess methodisch und gegenstandsbezogen begründen. • Sie sind in der Lage den Forschungsprozess und dessen Ergebnisse unter Berücksichtigung von Gütekriterien kritisch zu reflektieren. • Sie können Forschungsergebnisse schriftlich und mündlich präsentieren. • • • • • • •			
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Klausur			
Modulverantwortlicher: • Prof. Dr. Kerstin Lüdtkke			
Lehrende: • Institut für Gesundheitswissenschaften			

- Prof. Dr. Kerstin Lüdtke
- Prof. Dr. Katharina Röse
- PD Dr. rer. hum. biol. Tibor Szikszay
- PhD Wacław Adamzyk

Sprache:

- Sowohl Deutsch- wie Englischkenntnisse nötig

Bemerkungen:

Zugangsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Erfolgreiche Durchführung einer Kurzpräsentation oder eines Interviews gemäß Vorgabe am Semesteranfang.
- Diese sind Teil der erforderlichen aktiven Teilnahme und damit Prüfungsvorleistung.

Modulprüfung(en):

- GW2001-L1: Qualitative und quantitative Forschungsmethoden, Klausur, 100% der Modulnote

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an Ü ist 100%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an V ist 100%)

PT3511-KP06 - Prävention und der rehabilitative Prozess (PraeRePro)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	6
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Sozialwissenschaften, 6. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
- PT3510-V: Der rehabilitative Prozess (Vorlesung, 2 SWS) - PT3510-S: Sozialwissenschaftliche Grundlagen (Seminar, 2 SWS)		120 Stunden Selbststudium 60 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
- International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) - Internationale und nationale Berichterstattung (World Report on Disability, Teilhabebericht) - Rehabilitative Versorgung in Deutschland - Methoden und Instrumente für die Zielfestlegung in der rehabilitativen Versorgung - Indikationsspezifische Rehabilitationskonzepte - Risiken für den beruflichen Wiedereinstieg - Gestaltung beruflicher Wiedereingliederung - Multiprofessionelle Zusammenarbeit in der Rehabilitation - Rehabilitative Versorgungsforschung - Nutzen rehabilitativer Versorgung - Gesprächsführung - Soziale Ungleichheit und Gesundheit - Grundlagen des Psychologie, Pädagogik und Psychologie - Rechtliche Grundlagen von Behinderungen und Teilhabe - Behinderung		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Sie können die Zuständigkeit der verschiedenen Sozialversicherungsträger in konkreten Fallsituationen beurteilen. - Sie sind in der Lage, Methoden und Instrumente für die Zielfestlegung in der rehabilitativen Versorgung zu beschreiben und in der Therapieplanung anzuwenden. - Sie können die für eine erfolgreiche berufliche Wiedereingliederung relevanten Akteure und Instanzen benennen und diese Akteure und Instanzen einbinden. - Sie sind in der Lage Risiken beruflicher Wiedereingliederung mit Rehabilitandinnen und Rehabilitanden sowie anderen am Rehabilitationsprozess beteiligten Personen im Gespräch zu beurteilen. - Sie können die Bedeutung multiprofessioneller Teamarbeit in der Rehabilitation an Beispielen beschreiben und Barrieren und Erfolgsfaktoren für gelingende Zusammenarbeit benennen. - Sie kennen grundlegende psychologische, soziologische und pädagogische Theorien und können diese beschreiben. - Sie können die Bedeutung sozialer Ungleichheit für Gesundheit und Teilhabe darstellen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Gruppenarbeit		
Modulverantwortlicher:		
Prof. Dr. phil. Matthias Bethge		
Lehrende:		
- Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie - Prof. Dr. phil. Matthias Bethge - Mag. rer. nat. Stella Lemke - M.A. Hannes Banaschak - M.A. David Peter Fauser - M.A. Annika Sternberg - M.A. Hannes Banaschak		
Literatur:		

- Loisel P, Anema J (Hrsg.): Handbook of Work Disability. Prevention and Management - New York: Springer; 2014
- Escorpizo R, Brage S, Debra Homa D et al (Hrsg.): Handbook of Vocational Rehabilitation and Disability Evaluation: Application and Implementation of the ICF (Handbooks in Health, Work, and Disability) - Cham: Springer; 2015
- Richter M., Hurrelmann K. (Hrsg.): Soziologie von Gesundheit und Krankheit - Wiesbaden: Springer; 2016
- World Health Organization: World Report on Disability - Genf: World Health Organization; 2011
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen. Teilhabe - Beeinträchtigung - Behinderung - Bonn: Bundesministerium für Arbeit und Soziales; 2013
- Gudjons H, Traub S.: Pädagogisches Grundwissen. Überblick - Kompendium - Studienbuch - Bad Heilbrunn: Klinkhardt; 2012
- Renneberg B, Hammelstein P.: Gesundheitspsychologie - Berlin, Heidelberg: Springer Medizin Verlag; 2006
- Klemperer D.: Sozialmedizin - Public Health - Gesundheitswissenschaften. Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe - Bern: Huber; 2014

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- PT3511-L1: Prävention und der rehabilitative Prozess, Gruppenarbeit, 100% der Modulnote

(Anteil Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie an S ist 100%)

(Anteil Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie an V ist 100%)

PT3540-KP05 - Übergreifende physiotherapeutische Verfahren (UePhyVer)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 6. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 6. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 6. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapeutische Grundlagen, 6. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • PT3540-Ü: Übergreifende physiotherapeutische Verfahren (Übung, 5 SWS)		Arbeitsaufwand: • 75 Stunden Präsenzstudium • 75 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte: • Grundlagen von weiteren Behandlungstechniken und -konzepten wie beispielsweise Cyriax, Funktionsanalyse, Mc Kenzie, Maitland und Triggerpunkttherapie • Theorie und Praxis der Elektro-Licht-und Strahlentherapie (physikalische Grundlagen, Elektrodiagnostik, verschiedene Stromformen und Anwendungsbereiche, Studienlage zur Evidenz) • Vorstellung verschiedener alternativer Behandlungsmethoden wie beispielsweise Cranio-Sacrale-Therapie, Viscerale Therapie • Theorie und Praxis der Schlingentischbehandlung		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden verfügen über eine Vielzahl an Behandlungstechniken und -konzepten und besitzen die Fertigkeit, diese praktisch durchzuführen. • Die Studierenden kennen wissenschaftliche Grundlagen von Elektro-Licht-und Strahlentherapie und können die entsprechenden Behandlungsformen fachmännisch anwenden. • Sie sind in der Lage Behandlungen am Schlingentisch und im Bewegungsbad fachmännisch durchzuführen. • Sie können alternative Behandlungsformen und ihre Indikation benennen und verfügen über die Fertigkeiten, diese praktisch durchzuführen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Staatsexamen • Praktische Prüfung		
Modulverantwortlicher: • Prof. Dr. Kerstin Lüdtke		
Lehrende: • externe Einrichtung • M.Sc. Adrian Roesner • MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser • PhD Gabriela Carvalho • B.Sc. Arne Vielitz • Andere Dozenten		
Sprache: • Wird nur auf Deutsch angeboten		
Bemerkungen:		

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzung zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigern.

Modulprüfung(en):

- PT3540-L1: Übergreifende physiotherapeutische Verfahren, Praktische Prüfung, Staatsexamen, 100% der Modulnote
- Durchführung im Rahmen des Staatsexamens (Prüfungsteil: Elektro-, Licht- und Strahlentherapie)

(Anteil externer Einrichtungen an Ü ist 100%)

PT3551-KP08 - Praktische Studienphase 7 (PrSPH7b)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	8
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Physiotherapeutische Praxis, 6. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:	Arbeitsaufwand:	
- PT3552-Extern: Praktische Studienphase muskuloskelettale Rehabilitation im ambulanten Setting/Neurologie 2 (Blockpraktikum extern, 15,2 SWS) - PT3551-Extern: Exkursion 3 (Blockseminar extern, 0,5 SWS)	228 Stunden Integrierte Praxisstunden 8 Stunden Exkursion 4 Stunden Selbststudium	
Lehrinhalte:		
- Zielsetzung und Dokumentationsmöglichkeiten eines persönlichen Entwicklungsplans und -verlaufes - Praktisches Arbeiten in einem spezifischen, medizinischen Bereich (muskuloskelettal Rehabilitation im ambulanten Setting/Neurologie) - Eigenständiges planen, steuern und gestalten von physiotherapeutischen Prozessen - Wissensvertiefung des modulbezogenen, theoretisch praktischen Unterrichts durch praktische Arbeit am Patienten - Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Anleiterinnen und Anleitern sowie den wissenschaftlichen Begleitpersonen		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Die Studierenden können grundlegende interne Prozesse eines spezifischen medizinischen Fachbereiches darstellen. Sie besitzen ein höheres Verständnis von klinischer Organisation und spezifischen klinischen Versorgungssituationen. - Sie verfügen über ein breites Verständnis von Wirkweisen der bewegungsbezogenen Systeme (muskuloskelettal, kardiovaskulär, kardiorespiratorisch, endokrin, metabolisch und neurologisch/psychiatrisch) sowie ihr Zusammenspiel und erläutern ihren Einfluss auf Bewegung und Gesundheit. - Die Studierenden analysieren, beurteilen und beeinflussen bewegungsbezogene Systeme hinsichtlich ihrer spezifischen Strukturen und Funktionen sowie Einflussnahme auf Bewegung. - Sie nutzen allgemeine und spezifische möglichst standardisierte Assessmentverfahren, können diese erläutern und ihren diagnostischen Einsatz spezifisch begründen. - Sie planen, steuern, organisieren und gestalten physiotherapeutische Interventionen zum Erhalt grösstmöglicher Selbstständigkeit, Teilhabe und Lebensqualität - Sie wenden zielorientiert und sicher physiotherapeutische und edukative Maßnahmen und Techniken zur Beeinflussung von bewegungsbezogenen Funktionen auf der Basis der derzeit besten Evidenz an, begründen und evaluieren ihre Wirkweise und reflektieren ihr eigenes Handeln. - Sie nutzen grundlegende Methoden der Gesprächsführung, Edukation und Beratung. - Die Studierenden suchen gemeinsam mit den Patienten und deren Umfeld nach praktikablen Lösungen für bestimmte Gesundheitsprobleme und helfen bei deren Umsetzung. - Sie gestalten die Kommunikation mit Patienten und deren Bezugspersonen in unterschiedlichen physiotherapeutischen Situationen unter Berücksichtigung patientengerechter Sprache und managen auch emotional herausfordernde Situationen. - Sie kooperieren mit anderen Professionen, um die verschiedenartigen Therapieprozesse und -ansätze aufeinander abzustimmen. - Sie stimmen die physiotherapeutische Prozessgestaltung auf die unterschiedlichen Versorgungskontexte ab. - Sie können sich und ihr Umfeld basierend auf den Grundlagen reflexiven Denkens analysieren, kritisch beleuchten und gegebenenfalls Änderungen einleiten. - Sie können ihre eigenen Vorgehensweisen strategisch und zielgerichtet planen, unter Einbeziehung von dienlichen Maßnahmen zur optimalen Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihren Mentoren. - Die Studierenden kennen Grundlagen und Strategien von reflexivem Denken und können diese benennen und darstellen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Praktische Prüfung		
Setzt voraus:		
Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 2 (PT2500-KP07)		
Modulverantwortlicher:		
Prof. Dr. Kerstin Lüttke		
Lehrende:		

- **Institut für Gesundheitswissenschaften**
- externe Einrichtung
- MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser
- Dozierende des Fachbereichs Physiotherapie

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- keine

Zulassungsvoraussetzung zur Teilnahme am Modul-Prüfung(en):

- Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfung des Moduls PT2500-KP07 erfolgreich bestanden wurde.
- In diesem Modul findet ein Begleitseminar statt. Dieses ist mit seiner kompletten Aufgabenstellung und dessen Anforderungen Prüfungsvorleistung und somit Prüfungsvoraussetzung.
- Bei höheren Fehlzeiten in den Praxisstunden von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.
- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ebenfalls verweigern.
- Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Teilnahme an den Exkursionen dieses Moduls nachgewiesen wurde.

Modulprüfung(en):

- PT3551-L1: Praktische Studienphase 7, praktische Prüfung, 100% der Modulnote

Alle Informationen (z.B. Inhalte, Rechte und Pflichten) zu den Praktischen Studienphasen sind im Praxiscurriculum niedergeschrieben.

(Anteil externer Einrichtungen an integrierten Praxisstunden ist 100%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 100%)

PT3561-KP06 - Praktische Studienphase 8 (PrSP8b)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	6
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Physiotherapeutische Praxis, 6. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
- PT3061-Extern: Praktische Studienphase Pädiatrie/Gynäkologie/Psychiatrie 2 (Blockpraktikum extern, 10,1 SWS) - PT3060-Extern: Exkursion 4 (Blockseminar extern, 1,6 SWS)		152 Stunden Integrierte Praxisstunden 24 Stunden Exkursion 4 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte:		
- Zielsetzung und Dokumentationsmöglichkeiten eines persönlichen Entwicklungsplans und -verlaufes - Praktisches Arbeiten in einem spezifischen, medizinischen Bereich (Pädiatrie/Gynäkologie/Psychiatrie) - Eigenständiges planen, steuern und gestalten von physiotherapeutischen Prozessen - Wissensvertiefung des modulbezogenen, theoretisch praktischen Unterrichts durch praktische Arbeit am Patienten - Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Anleiterinnen und Anleitern sowie den wissenschaftlichen Begleitpersonen		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
- Die Studierenden können grundlegende interne Prozesse eines spezifischen medizinischen Fachbereiches darstellen. Sie besitzen ein höheres Verständnis von klinischer Organisation und spezifischen klinischen Versorgungssituationen. - Sie verfügen über ein breites Verständnis von Wirkweisen der bewegungsbezogenen Systeme (muskuloskeletal, kardiovaskulär, kardiorespiratorisch, endokrin, metabolisch und neurologisch/psychiatrisch) sowie ihr Zusammenspiel und erläutern ihren Einfluss auf Bewegung und Gesundheit. - Die Studierenden analysieren, beurteilen und beeinflussen bewegungsbezogene Systeme hinsichtlich ihrer spezifischen Strukturen und Funktionen sowie Einflussnahme auf Bewegung. - Sie nutzen allgemeine und spezifische möglichst standardisierte Assessmentverfahren, können diese erläutern und ihren diagnostischen Einsatz spezifisch begründen. - Sie planen, steuern, organisieren und gestalten physiotherapeutische Interventionen zum Erhalt größtmöglicher Selbstständigkeit, Teilhabe und Lebensqualität - Sie wenden zielorientiert und sicher physiotherapeutische und edukative Maßnahmen und Techniken zur Beeinflussung von bewegungsbezogenen Funktionen auf der Basis der derzeit besten Evidenz an, begründen und evaluieren ihre Wirkweise und reflektieren ihr eigenes Handeln. - Sie nutzen grundlegende Methoden der Gesprächsführung, Edukation und Beratung. - Die Studierenden suchen gemeinsam mit den Patienten und deren Umfeld nach praktikablen Lösungen für bestimmte Gesundheitsprobleme und helfen bei deren Umsetzung. - Sie gestalten die Kommunikation mit Patienten und deren Bezugspersonen in unterschiedlichen physiotherapeutischen Situationen unter Berücksichtigung patientengerechter Sprache und managen auch emotional herausfordernde Situationen. - Sie kooperieren mit anderen Professionen, um die verschiedenartigen Therapieprozesse und -ansätze aufeinander abzustimmen. - Sie stimmen die physiotherapeutische Prozessgestaltung auf die unterschiedlichen Versorgungskontexte ab. - Sie können sich und ihr Umfeld basierend auf den Grundlagen reflexiven Denkens analysieren, kritisch beleuchten und gegebenenfalls Änderungen einleiten. - Sie können ihre eigenen Vorgehensweisen strategisch und zielgerichtet planen, unter Einbeziehung von dienlichen Maßnahmen zur optimalen Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihren Mentoren. - Die Studierenden kennen Grundlagen und Strategien von reflexivem Denken und können diese benennen und darstellen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
Praktische Prüfung		
Setzt voraus:		
- Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 3 (PT2040-KP05) - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 3 (PT2520-KP07)		
Modulverantwortlicher:		
Prof. Dr. Kerstin Lütke		

Lehrende:

- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
- externe Einrichtung
- MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser
- Dozierende des Fachbereichs Physiotherapie

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfungen in den Modulen PT2040-KP05 und PT2520-KP07 erfolgreich bestanden wurden.
- Bei höheren Fehlzeiten in den Praxisstunden von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.
- Bei Fehlzeiten, die nicht durch das MPhG, §11, Abs. 2 Berücksichtigung finden, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ebenfalls verweigern.
- Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Teilnahme an den Exkursionen dieses Moduls nachgewiesen wurde.

Modulprüfung(en):

- PT3561-L1: Praktische Studienphase 8, praktische Prüfung, 100% der Modulnote

Alle Informationen (z.B. Inhalte, Rechte und Pflichten) zu den Praktischen Studienphasen sind im Praxiscurriculum niedergeschrieben.

(Anteil externer Einrichtungen an integrierten Praxisstunden ist 100%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 100%)

GW3020-KP05, PT3010-KP05 - Interprofessionelle Kommunikation und Versorgung (IpKoV)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: - Bachelor Pflege 2025 (Pflicht), Übergreifende Aufgaben in der Pflege, 5. Fachsemester - Bachelor Psychologie 2020 (Wahl), Fächerübergreifende Module, Beliebiges Fachsemester - Bachelor Angewandte Pflegewissenschaft 2022 (Pflicht), Übergreifende Aufgaben in der Pflege, 5. Fachsemester - Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Pflicht), Übergreifendes Handeln im Gesundheitswesen, 1. Fachsemester - Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 7. Fachsemester - Bachelor Pflege 2020 (Pflicht), Übergreifende Aufgaben in der Pflege, 5. Fachsemester - Bachelor Pflege 2018 (Pflicht), Übergreifende Aufgaben in der Pflege, 5. Fachsemester - Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 5. Fachsemester - Bachelor Pflege 2017 (Pflicht), Übergreifende Aufgaben in der Pflege, 5. Fachsemester - Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 5. Fachsemester - Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2018 (Pflicht), Übergreifendes Handeln im Gesundheitswesen, 1. Fachsemester - Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 5. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: - GW3020-Ü: Patientenzentrierte Kommunikation in komplexen Versorgungssituationen (Übung, 1 SWS) - GW3020-S: Interprofessionelles Entscheiden und Handeln in komplexen Versorgungssituationen (Seminar, 2 SWS)		Arbeitsaufwand: 105 Stunden Selbststudium 45 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: - Interprofessionelle Zusammenarbeit und -Kommunikation: Grundlagen, Theorien, praktische Anwendung - Interprofessionelle Konzepte im Gesundheitssystem - Prinzipien der personenzentrierten Versorgung - Fallarbeit, interprofessionelle Fallkonferenzen, Übergabe - Interprofessionelles Skills Training und Kommunikationstraining		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: - Die Studierenden kennen Theorien der verbalen und nonverbalen Kommunikation und können angemessene und berufsbezogene Gespräche mit Patienten-, Angehörigen und Personen interdisziplinärer Fachrichtungen führen. - Sie sind in der Lage, eigenständig interprofessionelle Fallkonferenzen zu führen und diese zu analysieren, dabei können kulturelle Unterschiede wahrgenommen und die Kommunikation entsprechend angepasst werden. - Sie sind in der Lage, präzise mündliche und schriftliche Berichterstattungen zu formulieren. - Sie können die Kernelemente der personenzentrierten Versorgung beschreiben und erläutern. - Sie sind sich der Bedeutung einer gelingenden interprofessionellen Zusammenarbeit für eine personenzentrierte Versorgung bewusst und können wissenschaftlich bestätigte Bedingungen und Merkmale der gelingenden interprofessionellen Zusammenarbeit beschreiben und begründen. - Sie können exemplarische Situationen der Versorgung chronisch und/oder mehr-fach und/oder schwer erkrankter Menschen hinsichtlich der Anforderungen an die interprofessionelle Zusammenarbeit analysieren und evidenzbasiert Strategien für die Umsetzung einer personenzentrierten interprofessionellen Versorgung entwickeln. - Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis der Rollen und Aufgaben der an dem Modul beteiligten Gesundheitsfachberufe und binden diese in das eigene berufspraktische Handeln aktiv ein.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: Projektarbeiten mit Dokumentationen und Präsentationen		
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Katrin Balzer		
Lehrende: - Institut für Gesundheitswissenschaften - Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie - Sektion für Forschung und Lehre in der Pflege - Prof. Dr. Katrin Balzer		

- Saphira Anstett, B.Sc.
- PD Annette Fox-Boyer, PhD
- Frederike Lüth, M.Sc.
- Katrin Rösner, M.Sc.
- Melanie Kruschinski, B.Sc.
- Katharina Tolksdorf, M.Sc.
- Magdalena Scheytt, MScPH
- Martina Nachtsheim, B.Sc.
- Anne Jarck, M.Sc.

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Aktive Teilnahme an den praxisbezogenen Übungen (Skillstrainings, Kommunikationstraining, Übergabe, Fallarbeit, min. 80% Anwesenheit) gemäß Vorgabe am Semesteranfang

Modulprüfung(en):

- GW3020-L1: Interprofessionelle Kommunikation und Versorgung, Projektarbeiten mit Dokumentationen und Präsentationen, 100% der Modulnote

Für Studierende der Ergotherapie und Logopädie (SGO WS22) und der Physiotherapie (SGO WS22) sowie der Pflege ab 2025 (SGO WS25) ist die Prüfungsleistung unbenotet (B-Schein).

Für Pflegestudierende der SGO WS20 sind in dieses Modul 70 Praxisstunden integriert, das Selbststudium ist mit 35 Stunden angesetzt. Für Pflegestudierende der SGO WS25 sind in dieses Modul 90 Praxisstunden integriert, das Selbststudium ist mit 15 Stunden angesetzt.

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an Ü ist 40%)

(Anteil Institut Sozialmedizin und Epidemiologie- Sektion Forschung und Lehre in der Pflege an Ü ist 60%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 15%)

(Anteil Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie - Sektion Forschung und Lehre in der Pflege an S ist 75%)

(Anteil Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie- Sektion Forschung und Lehre in der Pflege an P ist 60%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an P ist 40%)

GW3330-KP08 - Profilwerkstatt Neurorehabilitation (PrWNeuro)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	8
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: - Bachelor Physiotherapie 2022 (Wahlpflicht), Profilwerkstatt, 7. Fachsemester - Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Wahlpflicht), Interprofessionelle Zusammenarbeit Profilwerkstatt, 3. Fachsemester - Bachelor Physiotherapie 2018 (Wahlpflicht), Profilwerkstatt, 7. Fachsemester - Bachelor Physiotherapie 2017 (Wahlpflicht), Profilwerkstatt, 7. Fachsemester - Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2018 (Wahlpflicht), Interprofessionelle Zusammenarbeit Profilwerkstatt, 3. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: - GW3339-V: Therapeutisches Handeln in herausfordernden Versorgungssituationen (Vorlesung, 1 SWS) - GW3339-P: Einblick in den Versorgungsalltag (Praktikum, 1 SWS) - GW3330-S: Befunderhebung und Behandlungsplanung in der Neurorehabilitation (Seminar, 3 SWS)		Arbeitsaufwand: 165 Stunden Selbststudium 75 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: - Vertiefung zu unterschiedlichen Querschnittsthemen der Patient*innenversorgung (u.a. personenzentrierte Versorgung, kultursensibles Arbeiten, Umgang mit progredienten Erkrankungen etc.) - Strukturelle, organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen der Versorgung (z.B. Heilmittelrichtlinien) - Personenzentrierung und Shared Decision Making aus interprofessioneller Perspektive - Bearbeitung klinischer Fälle aus interprofessioneller Perspektive innerhalb des Arbeitsfeldes Neurorehabilitation im Sinne einer evidenzbasierten Vorgehensweise - Interprofessionelle evidenzbasierte Befunderhebung und Behandlungsplanung bei typischen Erkrankungsbildern in der Neurorehabilitation - Testmethodische Bewertung typischer diagnostischer Verfahren, Stellenwert dieser Verfahren für die interprofessionelle Behandlungsplanung - Vertiefung Standardassessments/Weitere Testverfahren in der Neurorehabilitation - Komponenten des therapeutischen Prozesses (bspw. Zielfindung, Wahl des Behandlungskonzepts, Outcome-Erhebung, Ergebnisbewertung) aus interprofessioneller Perspektive, u.a. anhand von Fallbeispielen - Anpassung typischer Behandlungskonzepte auf Fallbeispiele aus der Neurorehabilitation unter Berücksichtigung individueller Kontextfaktoren und Präferenzen der Betroffenen - Praktikum in einer Einrichtung der Gesundheitsversorgung (nach Möglichkeit mit Schwerpunkt Neurorehabilitation)		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: - Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis für therapeutisches Handeln in herausfordernden Versorgungssituationen, und erweitern ihr Spektrum ethisch-reflektierten Handelns. - Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis für die Erkrankungen im Arbeitsfeld Neurorehabilitation, und für die Gesundheits- und Alltagsprobleme der betroffenen Patient*innen. - Sie sind in der Lage, patienten-/klientenzentrierte Therapieziele zu formulieren, und kennen geeignete Assessments dafür. - Sie können fallbezogen in einem interprofessionellen Kontext einen Plan für eine zielgerichtete und systematische Befunderhebung und evidenzbasierte Interventionen (mit-)entwickeln. - Sie sind in der Lage, Outcome-Parameter für die Messung des Therapieerfolges aufzustellen, und können Assessments hinsichtlich ihrer Güte und Anwendungsgebiete bewerten. - Sie kennen Schnittmengen und Grenzen der beruflichen Kompetenzen der unterschiedlichen Therapieberufe, und können diese Kenntnisse in der interprofessionellen Befunderhebungs- und Behandlungsplanung reflektieren. - Sie können eigene Perspektiven und Kompetenzen zielorientiert, konstruktiv und lösungsorientiert in den interprofessionellen Austausch und in Gruppenprozesse einbringen.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: Mündliche Prüfung		
Modulverantwortlicher: Prof. Annette Baumgärtner, PhD		

Lehrende:

- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
- Prof. Annette Baumgärtner, PhD
- Prof. Dr. rer. medic. Bernhard Elsner
- Cornelia Heinze, M.Sc.
- Andere Dozenten

Literatur:

- Fries, W., Reuther, P., & Lössl, H. (2017): Teilhaben!! NeuroRehabilitation und Nachsorge zu Teilhabe und Inklusion - (2., aktual. und erweit. Aufl.) Hippocampus Verlag.
- Frommelt, P., Thöne-Otto, A., & Grötzbach, H. (2024): NeuroRehabilitation: Ein Praxisbuch für interdisziplinäre Teams - (4. Aufl.) Springer.
- Schädler, S. et al. (2020): Assessments in der Rehabilitation, Band 1: Neurologie - (4., vollständig überarb. u. erweit. Aufl.) Hogrefe.
- Müller, F., Walther, E., & Herzog, J. (2024): Praktische Neurorehabilitation: Behandlungskonzepte nach Schädigung des Nervensystems (2. Aufl.) - Kohlhammer.
- Mehrholz, J., Ada, L., Dean, C., Dettmers, C., & Dohle, C. (Hrsg.). (2011): Neuroreha nach Schlaganfall - Thieme.

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Erfolgreiche Bearbeitung von Aufträgen gemäß Vorgaben am Semesteranfang.

Modulprüfung(en):

- GW3330-L1: Profilwerkstatt Neurorehabilitation, Mündliche Prüfung, 100% der Modulnote

Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 100%

Anteil Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung an V ist 30%

Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an V ist 70%

GW3331-KP08 - Profilwerkstatt: Pädiatrie und Ki-Ju-Psychosomatik (PrWPaeKiJu)

Dauer:	Angebotssturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	8
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: - Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Wahlpflicht), Interprofessionelle Zusammenarbeit Profilwerkstatt, 3. Fachsemester - Bachelor Physiotherapie 2022 (Wahlpflicht), Profilwerkstatt, 7. Fachsemester - Bachelor Physiotherapie 2018 (Wahlpflicht), Profilwerkstatt, 7. Fachsemester - Bachelor Physiotherapie 2017 (Wahlpflicht), Profilwerkstatt, 7. Fachsemester - Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2018 (Wahlpflicht), Interprofessionelle Zusammenarbeit Profilwerkstatt, 3. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: - GW3339-V: Therapeutisches Handeln in herausfordernden Versorgungssituationen (Vorlesung, 1 SWS) - GW3339-P: Einblick in den Versorgungsalltag (Praktikum, 1 SWS) - GW3331-S: Befunderhebung und Behandlungsplanung in der Pädiatrie und Kinder- und Jugendpsychosomatik (Seminar, 3 SWS)		Arbeitsaufwand: 165 Stunden Selbststudium 75 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: - Vertiefung zu unterschiedlichen Querschnittsthemen der Patient*innenversorgung (u.a. personenzentrierte Versorgung, kultursensibles Arbeiten, Umgang mit progredienten Erkrankungen etc.) - Strukturelle, organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen der Versorgung (z.B. Heilmittelrichtlinien) - Personenzentrierung und Shared Decision Making aus interprofessioneller Perspektive - Bearbeitung klinischer Fälle aus interprofessioneller Perspektive innerhalb des Arbeitsfeldes Pädiatrie / Kinder- und Jugendpsychosomatik im Sinne einer evidenzbasierten Vorgehensweise - Interprofessionelle evidenzbasierte Befunderhebung und Behandlungsplanung bei typischen Erkrankungsbildern in der Pädiatrie - Testmethodische Bewertung typischer diagnostischer Verfahren, Stellenwert dieser Verfahren für die interprofessionelle Behandlungsplanung - Vertiefung Entwicklungsdiagnostik und weitere Assessments/Testverfahren in der Pädiatrie - Komponenten des therapeutischen Prozesses (bspw. Zielfindung, Wahl des Behandlungskonzepts, Outcome-Erhebung, Ergebnisbewertung) aus interprofessioneller Perspektive, u.a. anhand von Fallbeispielen - Anpassung typischer Behandlungskonzepte auf Fallbeispiele aus der Pädiatrie / Kinder- und Jugendpsychosomatik unter Berücksichtigung individueller Kontextfaktoren und Präferenzen der Betroffenen - Interprofessionellen Fallvorstellungen und -besprechungen - Praktikum in einer Einrichtung der Gesundheitsversorgung mit Schwerpunkt Pädiatrie / Kinder- und Jugendpsychosomatik - Übungen zu der Kommunikation mit Kindern und deren Eltern oder Bezugspersonen in bestimmten therapeutischen Settings, z.B. in der Anwendung eines Behandlungskonzeptes - Vertiefung zur Gestaltung von Testsituationen mit Kindern - Adaptionsmöglichkeiten, Anwendungsmöglichkeiten und kommunikative Aspekte in Bezug auf Spiel- und Verhaltensregeln im therapeutischen Setting der Pädiatrie		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: - Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis für therapeutisches Handeln in herausfordernden Versorgungssituationen und erweitern ihr Spektrum ethisch-reflektierten Handelns - Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis für die Erkrankungen im Arbeitsfeld Pädiatrie / Kinder- und Jugendpsychosomatik und für Gesundheits- und Alltagsprobleme der betroffenen Patient*innen - Sie sind in der Lage patienten-/klientenzentrierte Therapieziele zu formulieren und kennen geeignete Assessments dafür. - Sie können fallbezogen in einem interprofessionellen Kontext einen Plan für eine zielgerichtete und systematische Befunderhebung und evidenzbasierte Interventionen (mit-)entwickeln. - Sie sind in der Lage, Outcome-Parameter für die Messung des Therapieerfolges aufzustellen und können Assessments hinsichtlich ihre Güte und Anwendungsgebiete bewerten. - Sie kennen Schnittmengen und Grenzen der beruflichen Kompetenzen der unterschiedlichen Therapieberufe, und können diese Kenntnisse in der interprofessionellen Befunderhebungs- und Behandlungsplanung reflektieren. - Sie sind in der Lage Befundergebnisse angemessen für Patient*innen und interprofessionelle Fallbesprechungen aufzubereiten. - Sie können eigene Perspektiven und Kompetenzen zielorientiert, konstruktiv und lösungsorientiert in den interprofessionellen Austausch und in Gruppenprozesse einbringen.		

- Die Studierenden kommunizieren im Kontext der therapeutischen Praxis situations- und altersgerecht mit Kindern und deren Eltern oder Bezugspersonen (in Simulationen).
- Die Studierenden bereiten Kinder angemessen auf eine Test- oder Assessment-Situation im Kontext der therapeutischen Praxis vor (in Simulationen).
- Die Studierenden erklären angepasst an das Alter und dem Krankheitsbild eines Kindes Regeln oder Abläufe, die z.B. im Rahmen eines Behandlungskonzeptes gemeinsam angewendet werden.

Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:

- Mündliche Prüfung

Modulverantwortlicher:

- Prof. Dr. Katharina Röse

Lehrende:

- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
- PD Annette Fox-Boyer, PhD
- Prof. Dr. Katharina Röse
- Jo-Isabelle Flor, M.Sc.

Literatur:

- Baumgarten, A., & Strebel, H. (2016): Ergotherapie in der Pädiatrie: klientenzentriert-betätigungsorientiert-evidenzbasiert. Idstein: Schulz-Kirchner.
- Case-Smith, J. & O'Brien, J. (2015): Occupational therapy for children and adolescents (7th Ed.). St Louis: Elsevier Mosby
- Mayer, A., & Ulrich, T. (Hrsg. 2017): Sprachtherapie mit Kindern. München: Rheinhardt
- Hammerschmidt, U., & Koch, J. (2018): Leitfaden Physiotherapie in der Pädiatrie. München: Elsevier.
- Handbuch Spracherwerb und Sprachentwicklungsstörungen Bände 1-5 München: Elsevier.:

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Bestehen von 3 Prüfungsvorleistungen (u.a. Ausarbeitung zu Krankheitsbildern, Vorbereitung auf die Fallkonferenz, Reflexionen), 15 Stunden Hospitation in einer therapeutischen Einrichtung (Praktikum Einblicke in den Versorgungsalltag).

Modulprüfung(en):

- GW3331-L1: Profilwerkstatt Pädiatrie und Ki-Ju-Psychosomatik, Mündliche Prüfung, 100% der Modulnote

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S 100%)

(Anteil der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin an P 100%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an V 70 %)

(Anteil Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung an V 30%)

GW3335-KP08 - Profilverkstatt Geriatrie und Gerontopsychiatrie (PrWGeGero) (PrWGer)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	8
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: - Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Wahlpflicht), Interprofessionelle Zusammenarbeit Profilverkstatt, 3. Fachsemester - Bachelor Physiotherapie 2022 (Wahlpflicht), Profilverkstatt, 7. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: - GW3339-V: Therapeutisches Handeln in herausfordernden Versorgungssituationen (Vorlesung, 1 SWS) - GW3339-P: Einblick in den Versorgungsalltag (Praktikum, 1 SWS) - GW3335-S: Befunderhebung und Behandlungsplanung in der Geriatrie und Gerontopsychiatrie (Seminar, 3 SWS)		Arbeitsaufwand: 165 Stunden Selbststudium 75 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: - Vertiefung zu unterschiedlichen Querschnittsthemen der Patient*innenversorgung (u.a. personenzentrierte Versorgung, kultursensibles Arbeiten, Umgang mit progredienten Erkrankungen, etc.) - Strukturelle, organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen der Versorgung (z.B. Heilmittelrichtlinien) - Personenzentrierung und Shared Decision Making aus interprofessioneller Perspektive - Bearbeitung klinischer Fälle aus interprofessioneller Perspektive innerhalb des Arbeitsfeldes Geriatrie und Gerontopsychiatrie im Sinne einer evidenzbasierten Vorgehensweise - Interprofessionelle evidenzbasierte Befunderhebung und Behandlungsplanung bei typischen Erkrankungsbildern in der Geriatrie und Gerontopsychiatrie - Testmethodische Bewertung typischer diagnostischer Verfahren, Stellenwert dieser Verfahren für die interprofessionelle Behandlungsplanung - Vertiefung Standardassessments/Weitere Testverfahren in der Geriatrie und Gerontopsychiatrie - Komponenten des therapeutischen Prozesses (bspw. Zielfindung, Wahl des Behandlungskonzepts, Outcome-Erhebung, Ergebnisbewertung) aus interprofessioneller Perspektive, u.a. anhand von Fallbeispielen - Anpassung typischer Behandlungskonzepte auf Fallbeispiele aus der Geriatrie und Gerontopsychiatrie unter Berücksichtigung individueller Kontextfaktoren und Präferenzen der Betroffenen - Interprofessionelle Fallvorstellungen und -besprechungen - Praktikum in einer Einrichtung der Gesundheitsversorgung mit Schwerpunkt Geriatrie oder Gerontopsychiatrie		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: - Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis für therapeutisches Handeln in herausfordernden Versorgungssituationen und erweitern ihr Spektrum ethisch-reflektierten Handelns - Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis für die Erkrankungen im Arbeitsfeld Geriatrie und Gerontopsychiatrie, und für die Gesundheits- und Alltagsprobleme betroffener Patient*innen - Sie sind in der Lage, patienten-/klientenzentrierte Therapieziele zu formulieren, und kennen geeignete Assessments dafür - Sie können fallbezogen in einem interprofessionellen Kontext einen Plan für eine zielgerichtete und systematische Befunderhebung und evidenzbasierte Interventionen (mit-)entwickeln - Sie sind in der Lage, Outcome-Parameter für die Messung des Therapieerfolges aufzustellen, und können Assessments hinsichtlich ihrer Güte und Anwendungsgebiete bewerten - Sie kennen Schnittmengen und Grenzen der beruflichen Kompetenzen der unterschiedlichen Therapieberufe, und können diese Kenntnisse in der interprofessionellen Befunderhebungs- und Behandlungsplanung reflektieren - Sie sind in der Lage, Befundergebnisse angemessen für Patient*innen und interprofessionelle Fallbesprechungen aufzubereiten - Sie können eigene Perspektiven und Kompetenzen zielorientiert, konstruktiv und lösungsorientiert in den interprofessionellen Austausch und in Gruppenprozesse einbringen		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: Mündliche Prüfung		
Modulverantwortlicher: Prof. Annette Baumgärtner, PhD		
Lehrende:		

- Andere Institute
- externe Einrichtung
- [Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung](#)
- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)

- Prof. Annette Baumgärtner, PhD
- Prof. Dr. Katharina Röse
- Martina Nachtsheim, B.Sc.
- [Prof. Dr. phil. Lisa Malich](#)

Literatur:

- Pantel, J., Bollheimer, C., Kruse, A., Schröder, J., Sieber, C., & Tesky, V. A. (Hrsg.) (2021): Praxishandbuch Altersmedizin: Geriatrie - Gerontopsychiatrie - Gerontologie (2., erw. und überarb. Aufl.) - Kohlhammer
- Corsten, S., & Grewe, T. (2017): Logopädie in der Geriatrie. - Thieme.
- Pozzi, C., Lanzoni, A., Graff, M.J.L., & Morandi, A. (Ed.) (2020): Occupational Therapy für Older People - Springer Nature Switzerland.

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Keine

Modulprüfung(en):

- GW3335-L1: Profilwerkstatt Geriatrie und Gerontopsychiatrie, Mündliche Prüfung, 100% der Modulnote

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften (IFG) an V ist 70%)

(Anteil Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung (IMGWF) an V ist 30%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften (IFG) an S ist 100%)

(Anteil externer Einrichtungen an P ist 100%)

GW3336-KP08 - Profilwerkstatt Orthopädie und chronische Schmerzerkrankungen (PrWOrth)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	8
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: - Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Wahlpflicht), Interprofessionelle Zusammenarbeit Profilwerkstatt, 3. Fachsemester - Bachelor Physiotherapie 2022 (Wahlpflicht), Profilwerkstatt, 7. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: - GW3339-V: Therapeutisches Handeln in herausfordernden Versorgungssituationen (Vorlesung, 1 SWS) - GW3339-P: Projektarbeit Profilwerkstatt (Praktikum, 1 SWS) - GW3336-S: Orthopädie und chronische Schmerzerkrankungen (Seminar, 3 SWS)		Arbeitsaufwand: 165 Stunden Selbststudium 75 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: - Vertiefung zu unterschiedlichen Querschnittsthemen der Patient*innenversorgung (u.a. personenzentrierte Versorgung, kultursensibles Arbeiten, Umgang mit progredienten Erkrankungen, etc.). - Praktikum in einer physiotherapeutischen oder ergotherapeutischen Einrichtung mit Schwerpunkt Orthopädie, Rheumatologie oder muskuloskelettalen Erkrankungen, bzw. chronischen Schmerzerkrankungen. - Bearbeitung klinischer Fälle aus interprofessioneller Perspektive innerhalb des Arbeitsfeldes Orthopädie, Rheumatologie, chronisch muskuloskelettale Schmerzen im Sinne einer evidenzbasierten Vorgehensweise (systematische Recherche zu Assessments und therapeutischem Vorgehen für die betreffenden Patient*innen, Bewertung der Rechercheergebnisse, Erstellung von evidenzbasierten Plänen für die interprofessionelle Befunderhebung und Behandlung, Ableitung von Empfehlungen für die praktische Umsetzung). - Reflexionen zur klientenzentrierten Mitteilung von Befundergebnissen und zur gemeinsamen Zielvereinbarung im Sinne eines Shared Decision Making. - Praktische Unterrichtseinheiten zu interprofessionellen Fallvorstellungen und Besprechungen. - Praktische Unterrichtseinheiten zur evidenzbasierten Befunderhebung / Untersuchung einzelner Körperregionen. - Strukturelle, organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen der Versorgung (z.B. Heilmittelrichtlinien). - Personenzentrierung und Shared Decision Making aus interprofessioneller Perspektive. - Interprofessionelle Befunderhebung und Behandlungsplanung bei typischen Erkrankungsbildern in der orthopädischen Rehabilitation. - Testmethodische Bewertung typischer diagnostischer Verfahren, Stellenwert dieser Verfahren für die interprofessionelle Behandlungsplanung. - Anpassung typischer Behandlungskonzepte auf Fallbeispiele aus der orthopädischen Rehabilitation unter Berücksichtigung individueller Kontextfaktoren und Präferenzen der Betroffenen. - Komponenten des therapeutischen Prozesses (bspw. Zielfindung, Wahl des Behandlungskonzepts, Outcome-Erhebung, Ergebnisbewertung) aus interprofessioneller Perspektive, u.a. anhand von Fallbeispielen.		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: - Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis für therapeutisches Handeln in herausfordernden Versorgungssituationen und erweitern ihr Spektrum ethisch-reflektierten Handelns. - Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis für die Erkrankungen im Arbeitsfeld Orthopädie und für Gesundheits- und Alltagsprobleme der betroffenen Patient*innen. - Sie können in einem interprofessionellen Team eigenständig und fallbezogen einen Plan für eine zielgerichtete und systematische Befunderhebung und evidenzbasierte Interventionen entwickeln. Sie sind in der Lage Indikatoren für die Messung des Therapieerfolges aufzustellen. - Sie kennen Schnittmengen und Grenzen der beruflichen Kompetenzen der unterschiedlichen Therapieberufe, und können diese Kenntnisse in der interprofessionellen Befunderhebungs- und Behandlungsplanung reflektieren. - Sie sind in der Lage Befundergebnisse angemessen für Patient*innen und interprofessionelle Fallbesprechungen aufzubereiten. - Sie sind in der Lage patienten-/klientenzentrierte Therapieziele zu formulieren und kennen geeignete Assessments dafür. - Sie sind in der Lage sich eigenständig ein Themenfeld erschließen, hierzu eine systematische Literaturrecherche durchzuführen, die Ergebnisse kritisch zu bewerten und aufzubereiten, eigenständige Schlussfolgerungen für die Berufspraxis abzuleiten und unter Einhaltung wissenschaftlicher Kriterien die Ergebnisse darzustellen. - Sie können wissenschaftliche Erkenntnisse praxisbezogen für ein Fachpublikum aufbereiten. - Sie bringen eigenständig Ansätze zur Verbesserung bestehender Versorgungssituationen ein. - Sie können fallbezogen in einem interprofessionellen Kontext einen Plan für eine zielgerichtete und systematische Befunderhebung und evidenzbasierte Interventionen (mit-)entwickeln.		

- Sie sind in der Lage, Outcomeparameter für die Messung des Therapieerfolges aufzustellen und können Assessments hinsichtlich ihre Güte und Anwendungsgebiete bewerten.
- Sie können eigene Perspektiven und Kompetenzen zielorientiert, konstruktiv und lösungsorientiert in den interprofessionellen Austausch und in Gruppenprozesse einbringen.

Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:

- Mündliche Prüfung

Modulverantwortlicher:

- Prof. Dr. Kerstin Lüdtke

Lehrende:

- [Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung](#)
- [Institut für Gesundheitswissenschaften](#)
- Prof. Dr. Kerstin Lüdtke
- M.Sc. Adrian Roesner
- PD Dr. rer. hum. biol. Tibor Szikszay
- [Prof. Dr. phil. Lisa Malich](#)

Literatur:

- Day, Fox, Paul-Taylor: Neuromuskuloskelettale Tests: Ein Handbuch für Physiotherapeuten (2013), Urban & Fischer in Elsevier, ISBN 9783437452215

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Keine

Modul-Prüfung(en):

- GW3336-L1: Profilwerkstatt Orthopädie und chronische Schmerzerkrankungen, Mündliche Prüfung, 100% der Modulnote

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an S ist 100%)

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften (IFG) an V ist 70%)

(Anteil Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung (IMGWF) an V ist 30%)

(Anteil externer Einrichtungen an P ist 100%)

GW3910-KP05 - Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement für Gesundheitswissenschaften (GOuQM)

Dauer:	Angebotssturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2022 (Pflicht), Übergreifendes Handeln im Gesundheitswesen, 1. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Sozialwissenschaften, 7. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Sozialwissenschaften, 7. Fachsemester • Bachelor Ergotherapie / Logopädie 2018 (Pflicht), Übergreifendes Handeln im Gesundheitswesen, 3. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Sozialwissenschaften, 7. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • GW3910-V: Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement (Vorlesung, 2 SWS) • GW3910-S: Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement (Seminar, 1 SWS)		Arbeitsaufwand: • 105 Stunden Selbststudium • 45 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: • QUALITÄTSMANAGEMENT □Grundlagen: Qualitätsdefinition, Merkmale von Qualität, Qualitätsdimensionen □Qualitätsmodelle, Qualitätsphilosophien □Qualität in der Gesundheitsdienstleistung, Abhängigkeitsfaktoren der Leistungserbringung □Kundenzufriedenheit, Beschwerdemanagement □Methodische Handlungskonzepte im Qualitätsmanagement □Messung von Qualität, Qualitätsindikatoren □Entwicklung des Qualitätsmanagements, regulatorische Anforderungen □QM-Modelle/Zertifizierungssysteme im Gesundheitswesen □Prozessmanagement □Fehlermanagement • GESUNDHEITSÖKONOMIE □Grundlagen der Ökonomie □(Gesundheits-)Markt, Betriebe/Praxen in der Wirtschaft, Umfeldfaktoren und Stakeholder, Besonderheiten in Gesundheitssektor □rechtliche Rahmenbedingungen für Heilmittelpraxen □Wirtschaften in Betrieben, Betriebs-/Praxisführung&#61656;□Wirtschaftlichkeitskalküle&#61656;□Erlös- und Kostenrechnung&#61656;□Unternehmensziele, Umfeld- und Praxisanalyse zur Strategie- und Zielbildung&#61656;□Personalmanagement □Versorgungsmanagement, Versorgungsansätze und Strukturen im Gesundheitswesen		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden haben ein tiefes Verständnis für Qualität, deren Maß und Abhängigkeiten und können Zusammenhänge aufzeigen. • Die Studierenden können Grundlagen eines Qualitätsmanagement-Systems in der Praxis umsetzen/Qualitätsmanagement eigenständig mitgestalten • Die Studierenden können Patientenzufriedenheit erfassen, Beschwerdemanagement durchführen und kennen Grundlagen des Fehlermanagements • Sie können anhand von Qualitätsindikatoren Qualität in verschiedenen Dimensionen messen • Die Studierenden können Prozessanalysen durchführen und Prozesse qualitätsorientiert • Die Studierenden haben ein tiefes Verständnis für die regulatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eines Heilmittelbetriebes und können diese beschreiben. • Sie können die einen Betrieb umgebenden Marktkräfte, Interessen und Entwicklungen anhand ausgewählter Tools analysieren und folgend strategische und operative Ziele (mit-)gestalten. • Sie können Kosten-, Erlös- und Wirtschaftlichkeitsberechnungen für Heilmittelleistungen/-betriebe durchführen und darauf basierend Leistungsentscheidungen treffen. • Die Studierenden sind in der Lage Grundlagen der Team- und Personalführung wiederzugeben. • Die Studierenden können Entwicklungen im Versorgungsmanagement (Versorgungsstrukturen, Gesundheitsausgaben, Gesundheitsstatus in Deutschland) darstellen und bestehende Möglichkeiten der Mitgestaltung beschreiben.		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Klausur		
Modulverantwortlicher: • Prof. Dr. rer. medic. Bernhard Elsner		
Lehrende: • Institut für Gesundheitswissenschaften • Prof. Dr. rer. medic. Bernhard Elsner		

Literatur:

- Peter Hensen: Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen - 2016; Springer Gabler
- Birgit Ertl-Wagner, Sabine Steinbrucker, Bernd C. Wagner: Qualitätsmanagement und Zertifizierung - 2013, 2. Aufl.; Berlin Heidelberg: Springer-Verlag
- Barbara Betz: Praxis-Management für Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden - 2014; Springer
- Breyer, F., Zweifel, P., Kifmann, M.: Gesundheitsökonomik - 6., vollst. erw. u. überarb. Aufl. 2013 Edition. 2012. Springer Gabler
- Fleßa, S., Greiner, W.: Grundlagen der Gesundheitsökonomie: Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im Gesundheitswesen - 4. Aufl. 2020 Edition. Springer Gabler

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Erfolgreiche Präsentation einer Fallaufgabe gemäß Vorgabe am Semesteranfang

Modulprüfung(en):

- GW3910-L1: Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement für Gesundheitswissenschaften, Klausur, 60 min, 100% der Modulnote

(Anteil externe Einrichtung an S ist 100%)

(Anteil externe Einrichtung an V ist 100%)

PT4050-KP12 - Bachelorarbeit Physiotherapie (PTBArbeit)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Semester	12
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: • Bachelor Physiotherapie 2022 (Pflicht), Physiotherapie, 7. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2018 (Pflicht), Physiotherapie, 7. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2017 (Pflicht), Physiotherapie, 7. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie 2016 (Pflicht), Physiotherapie, 7. Fachsemester		
Lehrveranstaltungen: • Verfassen der Bachelorarbeit (betreutes Selbststudium, 1 SWS) • GW3390-S: Begleitseminar zur Bachelorarbeit (Seminar, 1 SWS)		Arbeitsaufwand: • 330 Stunden Bearbeitung eines individuellen Themas (Poster und Vortrag) und schriftl. Ausarbeitung • 30 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: • Vertiefungen ein einem mit dem Betreuer/der Betreuerin vereinbarten Themenbereich durch Selbststudium (Themenbereich steht in engem Zusammenhang mit den Lehrinhalten des Studiengangs) • Wissenschaftliches Vorgehen zur Erstellung der Bachelorarbeit • Erstellung eines Studienprotokolls nach formellen Kriterien für eine Bachelorarbeit/wissenschaftliche Arbeit • Ethische Aspekte in der Umsetzung des Bachelorprojektes		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: • Die Studierenden besitzen die Fähigkeit unter Anleitung und mit eigenständiger Wissensvertiefung ein fachspezifisches Problem durch Anwendung geeigneter wissenschaftlicher Methoden zu lösen • Sie können eigenständig kleine Projekte planen und organisieren • Sie kennen den wissenschaftlichen Prozess zur Beantwortung theoretischer und empirischer Fragestellungen und setzen diesen innerhalb ihrer Bachelorarbeit um. • Sie können wissenschaftliche Erkenntnisse vertiefen und sprachlich wie formal ausarbeiten • Sie können komplexe wissenschaftliche Erkenntnisse verständlich in mündlicher Form darlegen, können tiefgreifendes wissenschaftliches Wissen in einer Diskussion belegen und Beweisführungen durchführen		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: • Schriftliche Arbeit, mündliche Präsentation und Verteidigung		
Modulverantwortlicher: • Prof. Dr. Kerstin Lüdtko		
Lehrende: • Alle Institute der Universität zu Lübeck • Alle prüfungsberechtigten Dozentinnen/Dozenten des Studienganges		
Literatur: • Themengebunden:		
Sprache: • Abschlussarbeit auf Deutsch oder Englisch möglich		
Bemerkungen:		

Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls:

- Keine

Zulassungsvoraussetzung zur Teilnahme an Modul-Prüfung(en):

- Es gelten die Zulassungsvoraussetzungen gemäß §9 der Studiengangsordnung.

Modulprüfung(en):

- PT4050-L1: Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: Bachelorarbeit und abschließendes Kolloquium (bestehend aus mündlicher Präsentation und Verteidigung) werden gemeinsam mit einer einheitlichen Note bewertet (§17 Prüfungsverfahrensordnung).

(Anteil Institut für Gesundheitswissenschaften an Begleitseminar ist 100%)